

Tiefbauamt des Kantons Bern	Kapitel 700
Fachordner Wasserbau	Vorlagen und Beispiele
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert:	



Vorlagen und Beispiele

Tiefbauamt des Kantons Bern	Kapitel 700	
Fachordner Wasserbau	Vorlagen und Beispiele	
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert:	Inhalt	

700 Grundsätze und Ziele	
710 Vorlagen	710.1 Titelblatt Projektdossier Wasserbauplan/-bewilligung 710.2 Titelblatt Pläne Wasserbauplan/-bewilligung 710.3 Nachführung Ökomorphologie der Fliessgewässer
730 Projektierung	730.1 Publikation Mitwirkung 730.2 Publikation Auflage Wasserbauplan 730.3 Publikation Auflage Wasserbaubewilligung 730.4 Genehmigungsvermerke 730.5 Landerwerbsplan 730.6 Rodungsgesuch
740 Ausschreibung und Vergabe von Baumeisterarbeiten	740.1 Vergabeantrag 740.2 Ausschlussverfügung 740.3 Zuschlagsverfügung 740.4 Verfügung Abbruch Submissionsverfahren
750 Realisierung	750.1 einfaches Projekthandbuch 750.2 Notfallkonzept 750.3 Subventionsabrechnung Bund 750.4 Subventionsabrechnung Kanton
760 Bewirtschaftung	760.1 Beitragsgesuch/-abrechnung Gerinneabhängige 760.2 Pflegeplanung



Tiefbauamt des Kantons Bern	Vorlagen und Beispiele		
Fachordner Wasserbau	700	Grundsätze und Ziele	
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert:			Seite 1

Grundidee Beispielsammlung

An konkreten Beispielen soll aufgezeigt werden, wie entsprechende Dokumente unterschiedlicher Projektphasen verfasst werden können. Dieses Kapitel ist hauptsächlich eine Beispielsammlung, welche der Leserschaft des Fachordners Wasserbau Ideen und Vorschläge für ihre Arbeit als Wasserbaupflichtige, Planende oder Mitarbeitende einer kantonalen Fachstelle liefert. Der Umfang der hier vorliegenden Beispiele muss an das jeweilige Hochwasserschutzprojekt angepasst werden. Die Beispielsammlung kann und soll individuell ausgebaut werden.

Vorlagen und Formulare

In der Beispielsammlung sind, ausser den Titelblättern von Projektdossiers und Plänen sowie der Checkliste zur Nachführung der Ökomorphologie (vgl. Kap. 710), bewusst keine Formulare und Vorlagen enthalten. Diese können grösstenteils im Internet heruntergeladen werden. Die Links zum Download der Dokumente sind im Fachordner Wasserbau direkt unter dem entsprechenden Kapitel zu finden.



Dank

Wir bedanken uns bei allen Firmen und Beteiligten, welche Beispiele zur Publikation im Fachordner zur Verfügung gestellt haben und nicht namentlich genannt werden.

Tiefbauamt des Kantons Bern	Vorlagen und Beispiele	
Fachordner Wasserbau	710	Vorlagen
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert: 30.12.11	710.1	Titelblatt Projektdossier Wasserbauplan /-bewilligung



Vorlage

Titelblatt Projektdossier

Teil 1: Wasserbauplan

Teil 2: Wasserbaubewilligung

Logo
Gemeinde

Oberingenieurkreis X

Tiefbauamt
des Kantons Bern

Wasserbauplan

Dossier

Gemeinde	Musterhofen	Datum Dossier	04.01.2010
Erfüllungspflichtiger	Schwellenkorporation Musterhofen	Revidiert	30.12.2011
Gewässernummer	274	Projekt-Nr.	00000

Gewässer Musterbach

Projekt 2008 Spezifizierung

Bild / Plan

Projektverfassende

Muster AG
Musterstrasse 10
0000 Muster
Tel. 010 111 00 00
Fax 010 111 11 11
muster@muster.ch

Muster AG
Musterstrasse 10
0000 Muster
Tel. 010 111 00 00
Fax 010 111 11 11
muster@muster.ch

Firmenlogos

Wasserbauplangenehmigung:

Logo
Gemeinde

Oberingenieurkreis X

Tiefbauamt
des Kantons Bern

Wasserbaubewilligung

Dossier

Gemeinde	Musterhofen	Datum Dossier	04.01.2010
Erfüllungspflichtiger	Schwellenkorporation Musterhofen	Revidiert	30.12.2011
Gewässernummer	274	Projekt-Nr.	00000

Gewässer Musterbach

Projekt 2008 Spezifizierung

Bild / Plan

Projektverfassende

Muster AG
Musterstrasse 10
0000 Muster
Tel. 010 111 00 00
Fax 010 111 11 11
muster@muster.ch

Muster AG
Musterstrasse 10
0000 Muster
Tel. 010 111 00 00
Fax 010 111 11 11
muster@muster.ch

Firmenlogos

Genehmigungsvermerke:

Tiefbauamt des Kantons Bern	Vorlagen und Beispiele	
Fachordner Wasserbau	710	Vorlagen
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert: 30.12.11	710.2	Titelblatt Pläne Wasserbauplan / -bewilligung



Vorlage

Titelblatt Pläne

Teil 1: Wasserbauplan

Teil 2: Wasserbaubewilligung

Logo
Gemeinde

Oberingenieurkreis X

Tiefbauamt
des Kantons Bern

Wasserbauplan
Beilage x.x

Gemeinde	Musterhofen	Datum Dossier	04.01.2010
Erfüllungspflichtiger	Schwellenkorporation Musterhofen	Revidiert	30.12.2011
Gewässernummer	274	Projekt-Nr.	00000
Gewässer	Musterbach	Plandatum	30.12.2011
Plan-Nr.	00	Format	0x0 cm

Projekt 2008 Spezifizierung

Unterlage

Musterplan

Projektverfassende

Muster AG
Musterstrasse 10
0000 Muster
Tel. 010 111 00 00
Fax 010 111 11 11
muster@muster.ch

Muster AG
Musterstrasse 10
0000 Muster
Tel. 010 111 00 00
Fax 010 111 11 11
muster@muster.ch

Firmenlogos

Wasserbauplangenehmigung:

Logo
Gemeinde

Oberingenieurkreis X

Tiefbauamt
des Kantons Bern

Wasserbaubewilligung
Beilage x.x

Gemeinde	Musterhofen	Datum Dossier	04.01.2010
Erfüllungspflichtiger	Schwellenkorporation Musterhofen	Revidiert	30.12.2011
Gewässernummer	274	Projekt-Nr.	00000
Gewässer	Musterbach	Plandatum	30.12.2011
Plan-Nr.	00	Format	0x0 cm

Projekt 2008 Spezifizierung

Unterlage

Musterplan

Projektverfassende

Muster AG
Musterstrasse 10
0000 Muster
Tel. 010 111 00 00
Fax 010 111 11 11
muster@muster.ch

Muster AG
Musterstrasse 10
0000 Muster
Tel. 010 111 00 00
Fax 010 111 11 11
muster@muster.ch

Firmenlogos

Genehmigungsvermerke:

Logo
Gemeinde

Müssen im Projekt Änderungen vorgenommen werden, welche nur einzelne Pläne betreffen, wird das entsprechende Datum hier eingesetzt. Das "Datum Dossier" bleibt gleich, die entsprechenden Pläne werden im Dossier ersetzt.

Oberingenieurkreis X

Tiefbauamt
des Kantons Bern

Wasserbauplan
Beilage x.x

Nr. gem. Gewässernetz
des Kt. BE (GN5)
Gewässernr. im
Geoportal ersichtlich

Datum des WBP Dossiers,
entspricht dem Datum
auf der Dossiertitelseite

Block mit Dossierinformationen

Gemeinde	Musterhofen	Datum Dossier	04.01.2010
Erfüllungspflichtiger	Schwellenkorporation Musterhofen	Revidiert	30.12.2011
Gewässernummer	274	Projekt-Nr.	00000

Gewässer	Musterbach	Plandatum	30.12.2011
Plan-Nr.	00	Format	0x0 cm

Block mit Planinformationen

Projekt 2008 Spezifizierung

Aktueller Stand der Pläne, hilfreich z.B. für Zeichner auch zum internen Gebrauch. Kann vom "Datum Dossier" abweichen. Kann auch als Druckdatum verwendet werden.

Unterlage **Musterplan**

Projektverfassende

Muster AG
Musterstrasse 10
0000 Muster
Tel. 010 111 00 00
Fax 010 111 11 11
muster@muster.ch

Muster AG
Musterstrasse 10
0000 Muster
Tel. 010 111 00 00
Fax 010 111 11 11
muster@muster.ch

Firmenlogos

Allgemeine Bemerkungen:
Neuer Aufbau als Modulsystem mit einem je einem Block Dossier- und Planinformationen. Das Layout kann so möglichst identisch gehalten werden. Das Feld "Unterlage" ist für das Praktische Arbeiten mit dem Dossier das wichtigste auf dem Titelblatt und daher prominent aufgeführt.

Wasserbauplangenehmigung:

Tiefbauamt des Kantons Bern	Vorlagen und Beispiele	
Fachordner Wasserbau	710	Vorlagen
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert: 30.12.11	710.3	Nachführung Ökomorphologie der Fliessgewässer



Checkliste

zur Nachführung der Daten im Projekt

Ökomorphologie der Fliessgewässer im Kanton

Bern

Projektangaben und Überblick

Formular ausgefüllt durch:

(Name und Datum)

Zuständiger Oberingenieurkreis:

- OIK I Thun, Oberland
- OIK II Bern, Mittelland
- OIK III Biel, Seeland/Berner Jura
- OIK IV Burgdorf, Emmental/Oberaargau

Projekt:

Gewässer: (ev. Gewässer-Nr. GN5)

Gemeinde(n):

Mitfinanzierung durch RenF?

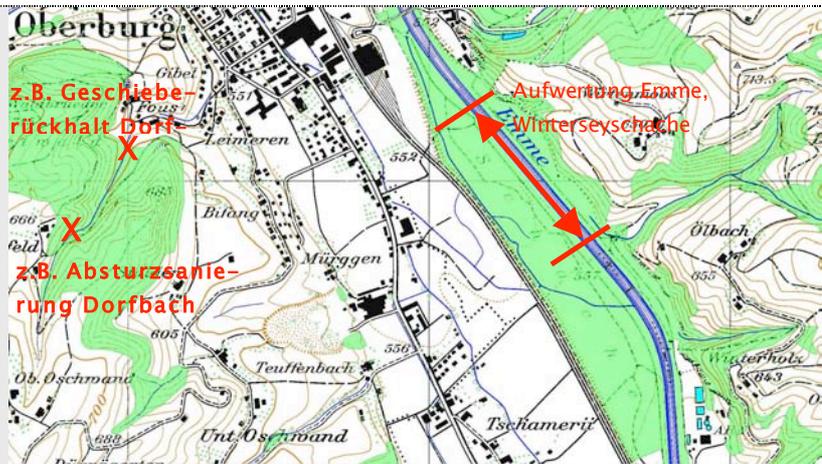
- Ja
- Nein

Lage:

Bitte Landeskarte 1:25'000 (mit LK-Nr.) oder Projektplan kopieren und Projekt lagegenau einzeichnen

Eine Projektbezeichnung und **Beschreibung von Projektanfang und -ende ist hilfreich**

(z.B. Anfang: v.a. rechtes Ufer, 100 m unterhalb ARA, 800 m Länge) → unter "Bemerkungen" eintragen, vgl. unten.



Beispiel: Ausschnitt aus LK 1147, 1: 25'000 mit drei fiktiven Projektbeispielen

Abschluss Bauarbeiten: (Monat Jahr)

Art des Projektes:

(Mehrere Nennungen möglich)

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ausdolung | <input type="checkbox"/> neue Verbauung |
| <input type="checkbox"/> Renaturierung | <input type="checkbox"/> Unterhaltsarbeiten |
| <input type="checkbox"/> Aufweitung | <input type="checkbox"/> neue Linienführung |
| <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz | <input type="checkbox"/> Eindolung |
| <input type="checkbox"/> Absturzanierung | <input type="checkbox"/> andere: |
| <input type="checkbox"/> Fischaufstieg | |

Bemerkungen:

(Zum Beispiel: Verbauung seitlich mit Fischunterständen ergänzt. Verbesserung des Fischlebensraums. Oder: Reduktion Uferverbauung nur rechtes Ufer)

Beilagen:

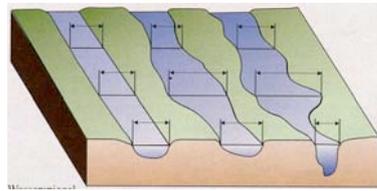
2.

Ist die Veränderung ökomorphologisch relevant?

Massgebend für die Veränderung ist der Zustand **vor der baulichen Veränderung** und nicht der ursprüngliche Naturzustand. Folgende Kriterien sind aufgrund der vorgegebenen Kartiermethode relevant für die Klassenbildung.

Kriterium

Breitenvariabilität



keine eingeschränkt ausgeprägt

- Verbesserung
- Keine Veränderung
- Verschlechterung

Verbauung Sohle

Verändert?

Ja

Nein

Reduktion bisheriger Sohlenverbauung

Zusätzliche Sohlsicherung
 vereinzelt (<10%), z.B. einz. Sohlswellen)

mässig – stark, z.B. längere Pflästerung

Verbauung Böschungsfuss

Verändert?

Ja

Nein

Reduktion bisheriger Uferverbauung

Zusätzliche Ufersicherung
 vereinzelt (<10%)

mässig – stark

Uferbereichsbreite

Anzahl m vom Böschungsfuss bis zur intensiven Nutzung (Siedlung, Strasse, Weg, Acker/Intensivgrünland)

Verändert?

Ja

Nein

vergrössert

reduziert

Abstürze und Bauwerke I

Bitte alle innerhalb des Projekts realisierten Nennungen ankreuzen

Neu erstellter Absturz

Absturzsanierung

Neu erstellte Sohlrampe

Ersatzloser Rückbau von:

Neu erstelltes Wehr

z.B.: Absturz.....

Neu erstellter Fischpass

.....

Absturz in Sohlrampe umgewandelt

Andere:

.....

Abstürze und Bauwerke II

Detailangaben bei reinen Absturzsanierungen u. ä.

Typ, Höhe, Position des sanierten oder ersetzten Absturzes/Bauwerks:

....., Höhe [cm]: Position:

Position:

.....

Bitte Landeskarte 1:25'000 (mit LK-Nr.) oder Projektplan kopieren und Projektlage genau einzeichnen

Typ, Höhe, Position des sanierten od. neu erstellten Absturzes/Bauwerks:

....., Höhe [cm]: Position:

.....

Ökomorphologie der Fließgewässer im Kanton Bern – Checkliste Nachführung

- Erhebungsformular in Ordner abgelegt
- Kopie an M. Zeh, GBL, Schermenweg 11, 3014 Bern geschickt.

Tiefbauamt des Kantons Bern	Vorlagen und Beispiele	
Fachordner Wasserbau	730	Projektierung
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert:	730.1	Publikation Mitwirkung



Beispiel Publikation Mitwirkung

Schwellenkorporation Zweisimmen

Mitwirkungsaufgabe

Massnahmen Wasserbauplan Hochwasserschutz Zweisimmen

Das nachstehende Bauvorhaben wird gem. Art. 23 des Wasserbaugesetzes des Kantons Bern vom 14. Februar 1989 der Öffentlichkeit zur Mitwirkung vorgelegt. Während der Auflagefrist ist jedermann eingeladen und berechtigt, schriftlich und begründet Anregungen, Hinweise, aber auch Kritik an die Auflagestelle zuhanden der Schwellenkorporation zu richten. Einsprache kann nicht im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens, sondern erst anlässlich der Wasserbauplanauflage erhoben werden.

Folgende Bauvorhaben sind in der Gemeinde Zweisimmen vorgesehen:

Hochwasserschutz und Renaturierung Kleine Simme km 2.4 – 0.0 (Mündung Simme): Sohlenabsenkung Dorf, Sanierung Sperre Schwimmbad, Holzrückhalt, Gerinneaufweitung.

Hochwasserschutz Simme km 33.52 (Mündung kleine Simme) – 32.23 (Mannriedbrücke): Gerinneaufweitung, Erhöhung Dämme links und rechts.

Auflagestelle: Gemeindeverwaltung Zweisimmen

Auflagedauer: 27. Oktober bis 24. November 2008

Fragestunde: Donnerstag, 13. November 2008, 13.30 – 16.30 Uhr in der Gemeindeverwaltung Zweisimmen. Es werden Vertreter der Schwellenkorporation und des Projektverfassers anwesend sein.

Zweisimmen, 20. Oktober 2008

Schwellenkorporation Zweisimmen

Publikation im Amtsanzeiger

Tiefbauamt des Kantons Bern	Vorlagen und Beispiele	
Fachordner Wasserbau	730	Projektierung
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert: 30.12.11	730.2	Publikation Auflage Wasserbauplan



Beispiel

Publikationstext für die Auflage eines Wasserbauplans mit Waldrodung

Publikationstext für die

Auflage eines Wasserbauplanes mit Waldrodung
(Wasserbauplanverfahren)

Gemeinden Brienz und Schwanden b. Brienz

Wasserbauplanverfahren gemäss Art. 21 ff Gesetz über Gewässerunterhalt und Wasserbau vom 14. Februar 1989 (WBG) und Art. 5 Koordinationsgesetz vom 21. März 1994 (KoG) mit Rodung und Wiederaufforstung.

Gesuchsteller: Schwellenkorporation Brienz
Schwellenkorporation Schwanden

Name des Gewässers: Glyssibach

Koordinaten: 646'300 / 178'100 - 646'500 / 179'500

Bauvorhaben: Verbauung des Glyssibaches, Projekt 2006

Beanspruchte Ausnahmen: Eindolung von Fliessgewässer (Art. 38 GSchG,
Art. 4 KGV)
Beseitigung der Ufervegetation (Art. 22 NHG)
Rodung und Ersatzaufforstung (Art. 5 bis 7 und
Art. 11 WaG, Art. 19 KWaG)
Nichtforstliche Kleinbauten (Art. 24 RPG, Art. 14
Abs. 2 WaV, Art. 35 KWaV)
Bauen ausserhalb der Bauzone Art. 24 RPG
i.V.m. Art. 5 WGB, Art. 30 Abs. 3 WBG

Rodungsflächen / Parzellen: Gemeinde Brienz; total 5'360 m²
Parzelle Nr. xyz, Einwohnergemeinde Brienz:
4'410 + 950 m²
Gemeinde Schwanden; total 25'860 m² (inkl.
4'090 m² forstl. Anlagen)
Parzellen:
Nr. xyz, Muster Manuel: 830 +90 m²,
Nr. xyz, Muster Bruno: 230 m²
Nr. xyz, Einwohnergemeinde Schwanden:
480 m²
Nr. xyz, Einwohnergemeinde Schwanden:
11'180 + 1'080 + 830 + 1'610 + 2'750 m²
Nr. xyz, Einwohnergemeinde Schwanden:
2'350 + 950 m²
Nr. xyz, Einwohnergemeinde Schwanden:
3'480 m²

Wiederaufforstung an Ort:

Gemeinde Brienz; total 4'430 m²
Parzelle Nr. xyz, Einwohnergemeinde Brienz:
3'480 + 950 m²
Gemeinde Schwanden; total 15'770 m²:
Parzellen:
Nr. xyz, Muster Manuel: 450 m²
Nr. xyz, Muster Bruno: 150 m²
Nr. xyz, Einwohnergemeinde Schwanden:
8'030 + 1'280 m²
Nr. xyz, Einwohnergemeinde Schwanden:
2'350 + 950 m²
Nr. xyzs, Einwohnergemeinde Schwanden:
2'560 m²

Ersatzaufforstung:

Gemeinde Schwanden; total 7'340 m²
Parzellen:
Nr. xyz, Muster Monika: 1'340 m²
Nr. xyz, Schwanderbärgli, Bürgergut: 6'000 m²

Auflage- und Einsprachefrist:

Von 01. Juni. bis 02. Juli 2007

Auflage- und Einsprachestelle:

Gemeindeverwaltung Brienz
Gemeindeverwaltung Schwanden b. Brienz

Die Einsprachebefugnis richtet sich nach Art. 24 Abs. 2 WBG bzw. nach den geltenden Waldgesetzgebung.

Einsprachen und Rechtsverwahrungen sind schriftlich und mit Begründung der Einsprachestelle einzureichen.

Ort, Datum

der/die Wasserbaupflichtige

Geht zur Publikation an:

- Amtsblatt des Kantons Bern

2-mal in üblicher Form
(30.05.2007 / 06.06.2007)

- Anzeiger für das Amt Interlaken

2-mal zweispaltig im amtlichen Teil
(31.05.2007 / 07.06.2007)

zur Kenntnis an:

- Schwellenkorporation Brienz
Präsident *Name, Adresse*
- Schwellenkorporation Schwanden
Präsident *Name, Adresse*

- Gemeindeverwaltung Brienz, 3855 Brienz
- Gemeindeverwaltung Schwanden, 3855 Schwanden b. Brienz

Die beiden Gemeinden werden gebeten, die beiliegenden Projektdossiers öffentlich aufzulegen und alle Unterlagen nach erfolgter Auflage mit einer Auflagebestätigung und allfälligen Einsprachen oder Rechtsverwahrungen an den Oberingenieurkreis I, Schlossberg 20, 3601 Thun, zu senden.

- Ingenieurgemeinschaft Glyssibach, per Adr. *Firma, Adresse*

Mit dem Ersuchen, das Vorhaben auf den Zeitpunkt der Publikation im Gelände abzustecken und mit Profilen kenntlich zu machen (Art. 16, Baubewilligungsdekret, BewD). Erleichterungen von der Pflicht zur Profilierung sind mit den Gemeindebehörden abzusprechen. Eine genügende Orientierung der Anstösser und der Öffentlichkeit muss aber gewährleistet sein.

- Regierungsstatthalteramt Interlaken, Schloss, 3800 Interlaken
- Waldabteilung 1 Oberland Ost, Schloss 5, 3800 Interlaken
- Amt für Umweltkoordination und Energie, Reiterstrasse 11, 3011 Bern
- Tiefbauamt des Kantons Bern, Reiterstrasse 11, 3011 Bern
- Strasseninspektorat Oberland Ost, 3800 Interlaken
- Intern Herr XY
- Ablage OIK I

Tiefbauamt des Kantons Bern	Vorlagen und Beispiele	
Fachordner Wasserbau	730	Projektierung
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert: 30.12.11	730.3	Publikation Auflage Wasserbaubewilligung



Beispiel

Publikationstext für die Auflage eines Wasserbaugesuches (Wasserbaubewilligungsverfahren)

Publikationstext für die

Auflage eines Wasserbaugesuches
(Wasserbaubewilligungsverfahren)

Gemeinde: Matten bei Interlaken und Interlaken

Wasserbaubewilligungsverfahren gemäss Art. 30 ff. Gesetz über Gewässerunterhalt und Wasserbau vom 14. Februar 1989 (WBG) und Art. 5 Koordinationsgesetz vom 21. März 1994 (KoG).

Gesuchsteller: Schwellenkorporation Bödeli Süd

Name des Gewässers: Lütschine

Koordinaten: Von 633 250 / 169 450
bis 633 850 / 170 600

Beanspruchte Ausnahmen: Eindolung von Fliessgewässer (Art. 38 GSchG, Art. 4 KGV)
Beseitigung der Ufervegetation (Art. 22 NHG)
Rodung und Ersatzaufforstung (Art. 5 bis 7 und Art. 11 WaG, Art. 19 KWaG)
Nichtforstliche Kleinbauten (Art. 24 RPG, Art. 14 Abs. 2 WaV, Art. 35 KWaV)
Bauen ausserhalb der Bauzone Art. 24 RPG i.V.m. Art. 5 WGB, Art. 30 Abs. 3 WBG

Bauvorhaben: Hochwasserschutz Lütschine Bödeli,
Massnahmen 1. Priorität
Dammerhöhungen entlang der Autobahn im Bereich Kreuzung Änderbergstrasse und Mysterypark

Auflage- und Einsprachefrist: Von 20. November 2008 bis 22. Dezember 2008

Auflage- und Einsprachestelle: Gemeindeverwaltung Matten bei Interlaken und
Gemeindeverwaltung Interlaken

Die Einsprachebefugnis richtet sich nach Art. 24 Abs. 2 WBG.

Einsprachen und Rechtsverwahrungen sind schriftlich und mit Begründung der Einsprachestelle einzureichen.

Ort, Datum

der/die Wasserbaupflichtige

Geht zur Publikation an:

- | | |
|-----------------------------------|---|
| - Amtsblatt des Kantons Bern | 2-mal in üblicher Form
(19.11.08 und 26.11.08) |
| - Anzeiger für das Amt Interlaken | 2-mal zweiseitig im amtlichen Teil
(20.11.08 und 27.11.08) |
-

zur Kenntnis an:

- Gemeindeverwaltung Matten, Baumgartenstrasse 14, Postfach 52, 3800 Matten

Mit der Bitte, das Projektdossier öffentlich aufzulegen und alle Unterlagen nach erfolgter Auflage mit Auflagebestätigung und allfälligen Einsprachen oder Rechtsverwahrungen an den Oberingenieurkreis I, Schlossberg 20, 3601 Thun zu senden. Das Projektdossier wird durch das zuständige Ingenieurbüro (Firma XY) direkt zugestellt.

- Gemeindeverwaltung Interlaken, General-Guisan-Strasse 43, 3800 Interlaken

Mit der Bitte, das Projektdossier öffentlich aufzulegen und alle Unterlagen nach erfolgter Auflage mit Auflagebestätigung und allfälligen Einsprachen oder Rechtsverwahrungen an den Oberingenieurkreis I, Schlossberg 20, 3601 Thun zu senden. Das Projektdossier wird durch das zuständige Ingenieurbüro (Firma XY) direkt zugestellt.

- Schwellenkorporation Bödeli Süd, Präsident *Name, Adresse*
- Firma XY, *Adresse*

Mit der Bitte, rechtzeitig vor Beginn der Auflagefrist:

- die notwendigen Profilierungen im Gelände vorzunehmen oder zu veranlassen
- die notwendigen Projektdossier den Gemeinden Matten und Interlaken zukommen zu lassen.
- Strasseninspektorat Oberland Ost
- Ablage Sekretariat OIK I / intern XX

Tiefbauamt des Kantons Bern	Vorlagen und Beispiele	
Fachordner Wasserbau	730	Projektierung
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert:	730.4	Genehmigungsvermerke



Beispiel Genehmigungsvermerke

Publikationen:

- Im Amtsblatt des Kantons Bern vom 30. Mai 2007 und 06. Juni 2007
- Im Amtsanzeiger des Amtes Interlaken vom 31. Juni 2007 und 07. Juni 2007
- Öffentliche Auflage vom 01. Juni 2007 bis 02. Juli 2007

Einsprachen:

Rechtsverwahrungen:

Einspracheverhandlungen am

Einsprachen:

- erledigt
- unerledigt

Beschlossen durch die Stimmberechtigten:

der Schwellenkorporation Brienz

am

Namens:

Der Präsident:

Der Sekretär:

Die Richtigkeit dieser Angaben bescheinigt:

Brienz, den

Der Gemeindeschreiber:

.....

Beschlossen durch die Stimmberechtigten:

der Schwellenkorporation Schwanden

am

Namens:

Der Präsident:

Der Sekretär:

Die Richtigkeit dieser Angaben bescheinigt:

Schwanden, den

Der Gemeindeschreiber:

.....

Tiefbauamt des Kantons Bern	Vorlagen und Beispiele	
Fachordner Wasserbau	730	Projektierung
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert:	730.5	Landerwerksplan



Beispiel

Landerwerksplan

Teil 1: Beispiel Planausschnitt mit Landerwerbstabelle

Teil 2: Beispiel Planausschnitt mit Kästchen

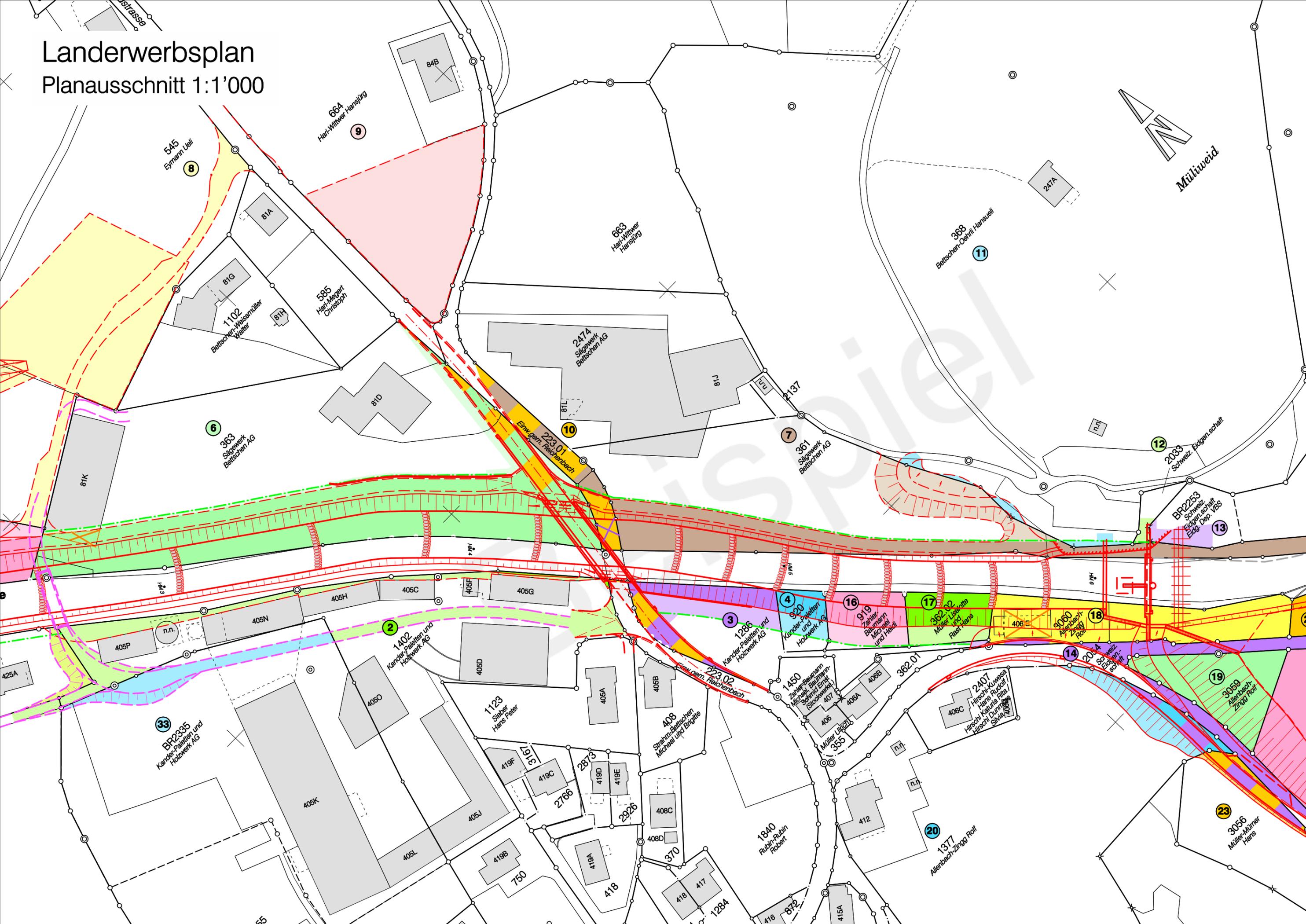
Landerwerbstabelle:

Nr.	Parz. Nr.	Eigentümer	Erwerb	vorübergehende Beanspruchung	Realersatz
2	1402	Kander-Paletten und Holzwerk AG	20.8 m ²	971.6 m ²	- m ²
3	1286	Kander-Paletten und Holzwerk AG	423.8 m ²	256.7 m ²	- m ²
4	920	Kander-Paletten und Holzwerk AG	130.7 m ²	94.4 m ²	- m ²
6	363	Sägwerk Bettschen AG	3380.0 m ²	396.1 m ²	m ²
7	361	Sägwerk Bettschen AG	1698.1 m ²	667.2 m ²	322.2 m ²
8	545	Eymann Ueli	- m ²	13899.4 m ²	- m ²
9	664	Hari-Wittwer Hansjürg	- m ²	1928.2 m ²	- m ²
10	223	Einwohnergemeinde Reichenbach	447.0 m ²	- m ²	507.2 m ²
11	368	Bettschen-Oehrli Hansueli	- m ²	115.4 m ²	- m ²
12	2033	Schweizer Eidgenossenschaft	- m ²	32.7 m ²	- m ²
13	BR2253	Schweizer Eidgenossenschaft, Eidg. Dep. VBS	- m ²	122.1 m ²	- m ²
14	2054	Schweizer Eidgenossenschaft	1371.0 m ²	- m ²	365.0 m ²
16	919	Zahler-Baumann Michael und Heidi	282.4 m ²	155.5	- m ²
17	362	Müller Liselotte und Rast Hans	296.7 m ²	143.7 m ²	- m ²
18	3060	Allenbach-Zingg Rolf	1260.0 m ²	- m ²	- m ²
19	3059	Allenbach-Zingg Rolf	830.0 m ²	- m ²	- m ²
20	1377	Allenbach-Zingg Rolf	184.2 m ²	265.4 m ²	- m ²
23	3056	Müller-Mürner Hans	192.2 m ²	105.8 m ²	- m ²
33	BR2335	Kander-Paletten und Holzwerk AG	- m ²	422.8 m ²	- m ²

Die Flächen sind näherungsweise angegeben. Die definitive Vermessung erfolgt nach der Bauausführung.

Landerwerbsplan

Planausschnitt 1:1'000



LEGENDE

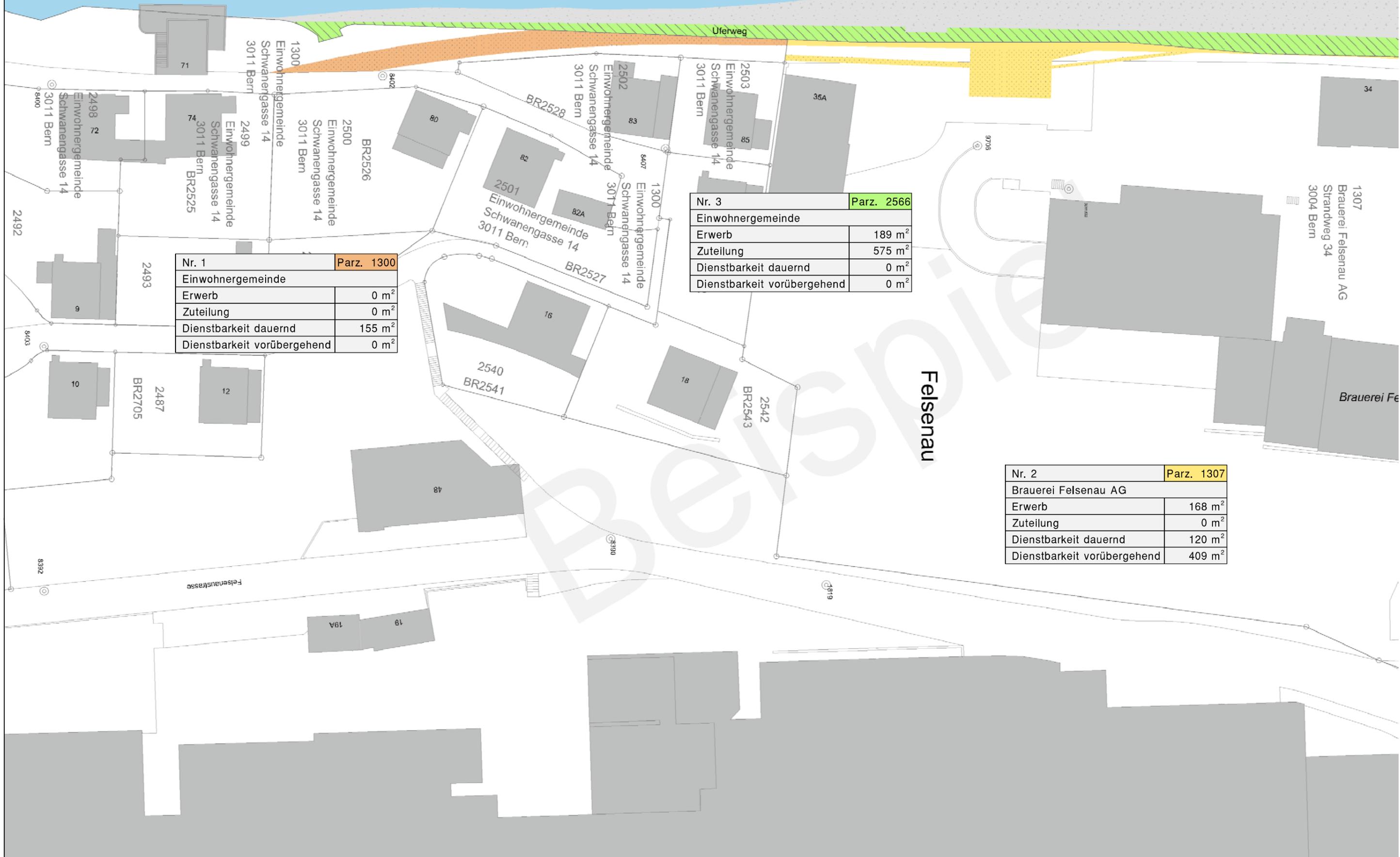
	Erwerb
	Zuteilung
	Dienstbarkeit dauernd beanspruchter Flächen
	Dienstbarkeit vorübergehend beanspruchter Flächen

Nr. 1	Parz. 1300
Eigentümer	
Erwerb	... m ²
Zuteilung	... m ²
Dienstbarkeit dauernd	... m ²
Dienstbarkeit vorübergehend	... m ²

Flächen approximativ

Landerwerbstabelle

Nr.	Parz. Nr.	Eigentümer	Erwerb	Zuteilung	Total
1	1300	Einwohnergemeinde			
2	1307	Brauerei Felsenau AG	- 168 m ²		- 168 m ²
3	2566	Einwohnergemeinde	- 189 m ²	+ 575 m ²	+ 386 m ²
4	1633	Affolter			
5	2530	AGG Kanton Bern	- 575 m ²	+ 189 m ²	- 386 m ²
Total			- 932 m ²	+ 764 m ²	- 168 m ²



Nr. 1	Parz. 1300
Einwohnergemeinde	
Erwerb	0 m ²
Zuteilung	0 m ²
Dienstbarkeit dauernd	155 m ²
Dienstbarkeit vorübergehend	0 m ²

Nr. 3	Parz. 2566
Einwohnergemeinde	
Erwerb	189 m ²
Zuteilung	575 m ²
Dienstbarkeit dauernd	0 m ²
Dienstbarkeit vorübergehend	0 m ²

Nr. 2	Parz. 1307
Brauerei Felsenau AG	
Erwerb	168 m ²
Zuteilung	0 m ²
Dienstbarkeit dauernd	120 m ²
Dienstbarkeit vorübergehend	409 m ²

Felsenau

1307
Brauerei Felsenau AG
Strandweg 34
3004 Bern

Brauerei Fe

Tiefbauamt des Kantons Bern	Vorlagen und Beispiele	
Fachordner Wasserbau	730	Projektierung
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert:	730.6	Rodungsgesuch



Beispiel

Unterlagen für ein Rodungsgesuch

Teil 1: Inhaltsverzeichnis

Teil 2: Beispiel Tabelle Rodungen/Ersatzaufforstungen

Rodungsgesuch

Inhaltsverzeichnis

3 ex.	Rodungsformular	
5 ex.	Tabelle Rodungen / Ersatzaufforstungen	
5 ex.	Rodungs- und Ersatzaufforstungspläne	
	- Übersicht Ersatzaufforstung, Schwanderbärgli (inkl. Unterschriftenblatt)	1:5'000
	- Rodungsplan, Schalenkopf - Glyssenbrücke	1:500
	- Rodungsplan, Glyssenbrücke - Ausleitbauwerk	1:500
	- Unterschriftenblatt zu den Rodungsplänen 1:500	
3 ex.	Kartenausschnitt, Rodung und Ersatzaufforstung	1:25'000



2198 Wasserbauplan Glyssibach

Rodungen / Ersatzaufforstungen

14.6.2007

Parz. Nr.	Gemeinde	Grundeigentümer	Bereich / Ort	Rodung	Ersatz - aufforstung	Ersatz - aufforstung	Bilanz	Bemerkungen
				m ²	an Ort und Stelle m ²	an anderem Ort m ²		
65	Brienz	Einwohnergemeinde Brienz	Dosierstrecke / Zufahrt	4'410	3'480		-930	
65	Brienz	Einwohnergemeinde Brienz	Baupiste Stockiwädli B=8m	950	950		0	einwachsen lassen
629	Schwanden	Einwohnergemeinde Schwanden	Baupiste Stockiwädli B=8m	2'350	2'350		0	einwachsen lassen
629	Schwanden	Einwohnergemeinde Schwanden	Damm 6	950	950		0	
630	Schwanden	Einwohnergemeinde Schwanden	Zufahrt Glyssenbrücke	3'480	2'560		-920	
630	Schwanden	Einwohnergemeinde Schwanden	Strasse auf Dammkrone	300	300		0	
356	Schwanden	Einwohnergemeinde Schwanden	Schutzdamm Undersitsch	11'180	8'030		-3'150	
356	Schwanden	Einwohnergemeinde Schwanden	Strasse auf Dammkrone	780	780		0	forstliche Erschliessungsstrasse
356	Schwanden	Einwohnergemeinde Schwanden	Zufahrt Undersitsch	830	830		0	forstliche Erschliessungsstrasse
244	Schwanden	Martin Muster	Nördlich Schützenhaus	230	150		-80	
352	Schwanden	Einwohnergemeinde Schwanden	Unterhalb Schwanderfluh	1'610	1'610		0	forstl. Bauten im Wald / Öko.
179	Schwanden	Bruno Beispiel	Damm Nordseite			1'340	1'340	Ersatzmassn Ersatzaufforstung
128	Schwanden	Martin Muster	Ausleitrinne	830	450		-380	
128	Schwanden	Martin Muster	Ausleitrinne	90	90		0	forstliche Erschliessungsstrasse
353	Schwanden	Einwohnergemeinde Schwanden	Ausleitrinne	2'750	1'280		-1'470	
353	Schwanden	Einwohnergemeinde Schwanden	Ausleitrinne	480	480		0	forstliche Erschliessungsstrasse
339	Schwanden	Burgergut Schwanden	Schwanderbärgli, Schwand			6'000	6'000	Ersatzaufforstung
Total				31'220	24'290	7'340	410	

Brienz	5'360	4'430	0	-930
Schwanden	25'860	15'770	7'340	1'340

Tiefbauamt des Kantons Bern	Vorlagen und Beispiele	
Fachordner Wasserbau	740	Ausschreibung und Vergabe von Baumeisterarbeiten
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert:	740.1	Vergabeantrag



Beispiel Vergabeantrag

Teil 1: Antrag

Teil 2: Vergleich der Angebote und Differenzen zum KV

Teil 3: Angebotsvergleich

Bewertung der Zuschlagskriterien

Teil 4: Kontrolle der Angebote

Teil 5: Protokoll

Vergabeantrag vom 10.09.07

HWS Chiene in Kien - Gesamtprojekt 2006

Baumeisterarbeiten Baulos 5: Geschiebesammler

1 Verfahrensart

Offenes Verfahren auf Grundlage des Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen des Kantons Bern vom 11. Juni 2002 (ÖBG, BSG 731.2) und der zugehörigen Verordnung vom Oktober 2002 (ÖBV, BSG 731.21)

2 Termine

Publikation im Amtsblatt des Kantons Bern / simap	27.06.07
Publikation im Frutiger Amtsanzeiger	26.06.07
Anmeldefrist	06.07.07
Versand der Unterlagen	03.08.07
Eingabedatum Poststempel A-Post	29.08.07

3 Offertöffnung

Nicht öffentlich, erfolgte durch den Bauherrenvertreter xy (OBL) und xy (Firma XY) am 03.09.07 mit Offertöffnungsprotokoll

Anzahl Anbieter total 9

4 Prüfung der Angebote

Prüfung der Ausschlussgründe gemäss ÖBV, Art. 24, sowie fachliche und rechnerische Prüfung der Angebote gemäss ÖBV, Art. 25

Alle Anbieter haben fristgerecht ihr Angebot eingereicht. Die rechnerische und inhaltliche Prüfung erfolgte für alle Anbieter.

Die Prüfung der Eignungskriterien, Randbedingungen, sowie die weitergehende formelle Kontrolle erfolgte nur für die 4 günstigsten Anbieter (Beilagen „Prüfung der Eignungskriterien, Randbedingungen, Formelle Kontrolle“). Die Firma C erfüllt die Eignungskriterien nicht und musste vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen werden. Alle 3 weiteren Anbieter erfüllen die Anforderungen wurden zum Vergabeverfahren zugelassen.

5 Bewertung der Angebote

Die 4 günstigsten Angebote wurden anhand folgender Zuschlagskriterien bewertet (siehe Beilagen Angebotsvergleich und Bewertung der Zuschlagskriterien):

<u>Zuschlagskriterium:</u>	<u>Bewertung:</u>	<u>Gewichtung:</u>
1. Angebotspreis	Lineare Berechnung der Noten: - tiefstes Angebot = Note 5.0 - Betrag 150 % des tiefsten Angebotes = Note 1.0 - lineare Interpolation zw. diesen beiden Punkten - teurere Angebote als der Betrag 150 % des tiefsten Angebotes = Note 1.0	80 %
2. Vorgehenskonzept / Bauprogramm	- Auftragsanalyse - Bauphasen - Bauprogramm mit Personal- und Maschineneinsatz - Wasserhaltung - Baustelleninstallation	20 %

6 Vergleich der Angebotspreise zum KV

Der Kostenvoranschlag (KV) vom 28.08.06 gemäss Technischem Bericht zum Wasserbauplan weist für den Geschiebesammler einen Brutto-KV-Betrag von 2.96 Mio. Fr. aus. Für den Schwemmholzrechen wurden 0.5 Mio. Fr. kalkuliert, die aber nicht im Baulos 5 ausgeschrieben wurden. Für das Baulos 5 stehen demnach gemäss KV ca. 2.5 Mio. Fr. zur Verfügung (Beträge exkl. MwSt.).

KV vom 28.08.06 (Wasserbauplan)	2.5 Mio. Fr. +/- 15 %
günstigstes Angebot	1.4 Mio. Fr.
teuerstes Angebot	2.5 Mio. Fr.

Die Angebote sind bis zu 45 % günstiger als der KV. Die Stahlbetonarbeiten liegen etwa im kalkulierten Rahmen. Abweichungen gibt es vor allem im Wasser- und Erdbau. Das ist vor allem dadurch erklärbar, dass ein Teil des Voraushubs im Bifengli bereits als Sofortmassnahmen ausgeführt wurde. Zum anderen herrscht eine grosse Konkurrenz unter den Anbietern.

7 Vergabeantrag

Gestützt auf die Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen des Kantons Bern vom Oktober 2002 (ÖBV, BSG 731.21), Art. 30, erhält das wirtschaftlich günstigste Angebot den Zuschlag. Als solches zählt dasjenige Angebot, welches die Zuschlagskriterien am besten erfüllt.

Die Vergabe wird beantragt für:
Begründung:

Firma A
Wirtschaftlichstes Angebot

8 Weiteres Vorgehen

- Zuschlagsverfügung an die Firma A mit Bekanntgabe an alle Anbieter
- Ausschlussverfügung an die Firma C
- Abschluss des Werkvertrages
- Baubeginn Oktober 07

9 Beilagen

- Zusammenstellung der Angebote und Vergleich zum KV
- Angebotsvergleich der 4 günstigsten Anbieter mit Bewertung der Zuschlagskriterien
- Formulare „Prüfung der Eignungskriterien, Randbedingungen / Kontrolle der Angebote“ der 4 günstigsten Anbieter
- Offertöffnungsprotokoll und Liste der angemeldeten Unternehmungen

10 Unterschriften

	Ort, Datum	Unterschrift
Der Projektverfasser und Antragsteller: Firma XY		

Die Bauherrschaft: Gesamtschwellenkorporation Reichenbach Der Präsident Herr Z		

GSK Reichenbach
Hochwasserschutz Chiene in Kien

Vergabe Baulos 5: Geschiebesammler

Vergleich der Angebote und Differenzen zum KV

KV Wasserbauplan netto [Fr. inkl. MwSt.] 2'700'000.00

	Firma A	Firma B	Firma C	Firma D	Firma E	Firma F	Firma G	Firma H	Firma I
NPK 111 Regie	63'750.00	60'000.00	56'250.00	67'500.00	63'750.00	63'750.00	71'250.00	72'750.00	75'000.00
NPK 112 Prüfungen	11'247.30	16'930.00	9'068.50	22'900.00	30'405.00	29'387.00	29'367.50	37'000.00	34'434.00
NPK 113 Baustelleneinrichtungen	114'094.10	187'305.00	300'305.10	167'100.00	138'888.00	136'005.00	144'009.30	220'250.00	246'506.40
NPK 117 Abbrüche und Demontagen	43'674.70	65'420.00	66'425.00	67'520.00	126'930.00	65'316.50	74'226.20	99'645.00	98'191.00
NPK 181 Garten- und Landschaftsbau	16'145.00	11'930.00	3'225.00	9'225.00	18'684.00	23'645.00	23'645.00	22'390.00	27'205.00
NPK 211 Baugruben und Erdbau	544'162.50	545'212.50	548'330.00	692'255.00	660'952.50	742'955.00	749'672.00	787'680.00	1'214'867.25
NPK 213 Wasserbau	24'977.50	21'170.00	36'770.00	25'700.00	27'190.00	15'165.00	51'720.00	131'450.00	10'690.00
NPK 223 Belagsarbeiten	60'152.50	52'856.00	57'021.00	66'700.00	78'627.00	62'427.50	75'634.00	69'062.00	90'757.60
NPK 237 Kanalisation	19'879.35	16'334.00	14'422.00	17'240.00	17'669.00	19'619.60	15'636.10	18'560.00	22'016.35
NPK 241 Ort betonbau	526'218.70	496'272.00	482'626.80	525'156.40	520'152.00	597'343.80	562'122.85	508'189.00	641'106.90

Total Angebot brutto [Fr. ohne MwSt.]	1'424'301.65	1'473'429.50	1'574'443.40	1'661'296.40	1'683'247.50	1'755'614.40	1'797'282.95	1'966'976.00	2'460'774.50
% Rabatt	0.00	0.00	2.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	2.00
Zwischentotal	1'424'301.66	1'473'429.50	1'542'954.53	1'661'296.43	1'683'247.50	1'755'614.40	1'797'282.95	1'966'976.00	2'411'559.01
Mehrwertsteuer 7.6 %	108'246.95	111'980.65	117'264.55	126'258.55	127'926.80	133'426.70	136'593.50	149'490.20	183'278.50
Zwischentotal	1'532'548.61	1'585'410.15	1'660'219.08	1'787'554.98	1'811'174.30	1'889'041.10	1'933'876.45	2'116'466.20	2'594'837.51
% Skonto	2.00	2.00	2.00	0.00	0.00	2.00	2.00	2.00	2.00
Total Angebot netto [Fr. mit MwSt.]	1'501'897.65	1'553'701.95	1'627'014.70	1'787'555.00	1'811'174.30	1'851'260.30	1'895'198.90	2'074'136.90	2'542'940.75

Rang	1	2	3	4	5	6	7	8	9
in % vom günstigsten Angebot	100.0	103.4	108.3	119.0	120.6	123.3	126.2	138.1	169.3
Differenz im Franken	0.00	51'804.30	125'117.05	285'657.35	309'276.65	349'362.65	393'301.25	572'239.25	1'041'043.10
Differenz zum KV in Fr.	-1'200'000.00	-1'150'000.00	-1'070'000.00	-910'000.00	-890'000.00	-850'000.00	-800'000.00	-630'000.00	-160'000.00
Abweichung zum KV in %	-44%	-43%	-40%	-34%	-33%	-31%	-30%	-23%	-6%

GSK Reichenbach
Hochwasserschutz Chiene in Kien

Vergabe Baulos 5: Geschiebesammler

Angebotsvergleich der 4 günstigsten Angebote

	Firma A			Firma B			Firma C			Firma D			Firma E		
Zuschlagskriterien	Gewicht	Note 1-5	Wertung	Gewicht	Note 1-5	Wertung	Gewicht	Note 1-5	Wertung	Gewicht	Note 1-5	Wertung	Gewicht	Note 1-5	Wertung
1. Angebotspreis	80%	5.00	4.00	80%	4.72	3.78	80%			80%	3.48	2.78			
2. Vorgehenskonzept / Bauprogramm	20%	2.80	0.56	20%	2.40	0.48	20%			20%	3.10	0.62			
Wertung Total	4.56			4.26						3.40					
Differenz zu Rang 1				-0.30						-1.16					
Rang	1			2						3					

Nicht zugelassen

Nicht bewertet

Bewertung der Zuschlagskriterien

Firma A

Angebotspreis S_i

Fr. 1'501'897.55

Tiefster Angebotspreis S_{min}

Fr. 1'501'897.55

Zuschlagskriterien	Gewicht G_k	Note N_{sk}	Wertung $\Sigma(G_k \times N_k)$	Begründung bei Abweichungen von 3 Punkten (= gut, die Anforderungen erfüllt)
1. Angebotspreis	80%	5.00	4.00	
2. Vorgehenskonzept / Bauprogramm	20%	2.80	0.56	
Auftragsanalyse	20%	3.00		
Bauphasen	20%	2.50		nicht klar ersichtlich
Bauprogramm mit Personal- und Maschineneinsatz	20%	3.00		
Wasserhaltung	20%	2.50		eventuell Dichtung erforderlich
Baustelleninstallation	20%	3.00		
Wertung Total	80%		4.56	

4

4Benotung Angebotspreis

- 5 tiefstes Angebot
- 1 = Betrag 150 % des tiefsten Angebotes +
teurere Angebote als der Betrag 150 % des tiefsten Angebotes
- 1- 5 lineare Interpolation

Benotung Zuschlagskriterien

- 5 ausgezeichnet, innovativ
- 4 sehr gut, die Anforderungen teilweise übertroffen
- 3 gut, die Anforderungen erfüllt
- 2 ungenügend, die Anforderungen weitgehend nicht erfüllt
- 1 wertlos, ohne Aussagekraft

**GSK Reichenbach
Hochwasserschutz Chiene in Kien**

Vergabe Baulos 5: Geschiebesammler

Bewertung der Zuschlagskriterien

Firma B

Angebotspreis S_i

Fr. 1'553'702.00

Tiefster Angebotspreis S_{min}

Fr. 1'501'897.55

Zuschlagskriterien	Gewicht G_k	Note N_{sk}	Wertung $\Sigma(G_k \times N_k)$	Begründung bei Abweichungen von 3 Punkten (= gut, die Anforderungen erfüllt)
1. Angebotspreis	80%	4.72	3.78	
2. Vorgehenskonzept / Bauprogramm	20%	2.40	0.48	
Auftragsanalyse	20%	3.00		
Bauphasen	20%	2.00		Widerspruch in Unterlagen, Ablauf unklar, ungenügende Dokumentation
Bauprogramm mit Personal- und Maschineneinsatz	20%	2.50		Bauprogramm sowie Personal- und Maschineneinsatz wenig detailliert, sehr grob
Wasserhaltung	20%	2.50		eventuell Dichtung erforderlich, Wasserumleitung bei Damm?
Baustelleninstallation	20%	2.00		kein Installationsplan, Kranstandort und Standort der Aufbereitungsanlage unklar
Wertung Total	80%		4.26	

Benotung Angebotspreis

- 5 tiefstes Angebot
- 1 = Betrag 150 % des tiefsten Angebotes +
teurere Angebote als der Betrag 150 % des tiefsten Angebotes
- 1- 5 lineare Interpolation

Benotung Zuschlagskriterien

- 5 ausgezeichnet, innovativ
- 4 sehr gut, die Anforderungen teilweise übertroffen
- 3 gut, die Anforderungen erfüllt
- 2 ungenügend, die Anforderungen weitgehend nicht erfüllt
- 1 wertlos, ohne Aussagekraft

**GSK Reichenbach
Hochwasserschutz Chiene in Kien**

Vergabe Baulos 5: Geschiebesammler

Bewertung der Zuschlagskriterien

Firma C

Angebotspreis S_i	Fr. 1'627'014.70
Tiefster Angebotspreis S_{min}	Fr. 1'501'897.55

Zuschlagskriterien	Gewicht G_k	Note N_{sk}	Wertung $\Sigma(G_k \cdot xN_k)$	Begründung bei Abweichungen von 3 Punkten (= gut, die Anforderungen erfüllt)
1. Angebotspreis	80%	4.33	3.47	
2. Vorgehenskonzept / Bauprogramm	20%			
Auftragsanalyse	20%			
Bauphasen	20%			
Bauprogramm mit Personal- und Maschineneinsatz	20%			
Wasserhaltung	20%			
Baustelleninstallation	20%			
Wertung Total	80%		3.47	

4

4Benotung Angebotspreis

- 5 tiefstes Angebot
- 1 = Betrag 150 % des tiefsten Angebotes +
teurere Angebote als der Betrag 150 % des tiefsten Angebotes
- 1- 5 lineare Interpolation

Benotung Zuschlagskriterien

- 5 ausgezeichnet, innovativ
- 4 sehr gut, die Anforderungen teilweise übertroffen
- 3 gut, die Anforderungen erfüllt
- 2 ungenügend, die Anforderungen weitgehend nicht erfüllt
- 1 wertlos, ohne Aussagekraft

**GSK Reichenbach
Hochwasserschutz Chiene in Kien**

Vergabe Baulos 5: Geschiebesammler

Bewertung der Zuschlagskriterien

Firma D

Angebotspreis S_i

Fr. 1'787'554.95

Tiefster Angebotspreis S_{min}

Fr. 1'501'897.55

Zuschlagskriterien	Gewicht G_k	Note N_{sk}	Wertung $\Sigma(G_k \times N_k)$	Begründung bei Abweichungen von 3 Punkten (= gut, die Anforderungen erfüllt)
1. Angebotspreis	80%	3.48	2.78	
2. Vorgehenskonzept / Bauprogramm	20%	3.10	0.62	
Auftragsanalyse	20%	3.00		
Bauphasen	20%	3.00		
Bauprogramm mit Personal- und Maschineneinsatz	20%	3.00		
Wasserhaltung	20%	3.50		gute Darstellung
Baustelleninstallation	20%	3.00		
Wertung Total	80%		3.40	

Benotung Angebotspreis

- 5 tiefstes Angebot
- 1 = Betrag 150 % des tiefsten Angebotes +
teurere Angebote als der Betrag 150 % des tiefsten Angebotes
- 1- 5 lineare Interpolation

Benotung Zuschlagskriterien

- 5 ausgezeichnet, innovativ
- 4 sehr gut, die Anforderungen teilweise übertroffen
- 3 gut, die Anforderungen erfüllt
- 2 ungenügend, die Anforderungen weitgehend nicht erfüllt
- 1 wertlos, ohne Aussagekraft

Prüfung der Eignungskriterien, Randbedingungen / Kontrolle der Angebote

Firma A

Eignungskriterien / Randbedingungen	Mindestanforderungen	Bemerkungen / Entscheid
Fachkompetenz der Firma	<p>mind. 1 Referenzobjekt in vergleichbaren Arbeiten der letzten 5 Jahren</p> <p>Das heisst, dass mind. 1 Referenz im Dammbau sowie vorzugsweise eines freistehenden Stahlbeton-Sperrenbaus erbracht werden muss. Es können aber auch Referenzen von Kunstbautenbau (freistehende Stützbauwerke) angerechnet werden, wenn gleichzeitig auch Referenzen im Wasserbau erbracht werden.</p>	<p>Geschiebesammler Choreflüo, 2007 (750'000 Fr.) - Ortbetonsperre als Geschiebesammlerabschluss, Dammschüttung, Blocksatz 2'500 t</p> <p>BLS Alptransit, Hauptlos Weggi-Ey, 2002-07 (15 Mio. Fr.) - Dammschüttung 500'000 m3 und Kunstbauten (Brücke, Unterführung und Rückhaltebecken)</p> <p>Ausbau Sperrentreppe Milibach, 2006/07 (2,35 Mio. Fr.) - Betonsperren 1'300 m3 Beton</p>
Leistungsfähigkeit / Kapazität	<p>Ressourcen (Personal / Einrichtung / Infrastruktur): Wert der ausgeschriebenen Leistung 35 % des jährlichen projektrelevanten Umsatzes</p>	<p>max.</p> <p>- i.O. - Umsatz im Tief-, Wasser- und Betonbau: 31 Mio. Fr./Jahr</p>
Fachkompetenz Schlüsselpersonal (Randbedingung)	<p>Bauführer mind. 1 Referenz in vergleichbaren Arbeiten der letzten 5 Jahren</p> <p>Polier mind. 1 Referenz in vergleichbaren Arbeiten der letzten 5 Jahren</p>	<p>xy - Speicherbecken Fallboden, Kl. Scheidegg, 2007 (3.7 Mio. Fr.) - BLS Alptransit, Hauptlos Weggi-Ey, 2002-07 (15 Mio. Fr.) - Ausbau Gerinne Milibach, 2006/07 (360'000 Fr.)</p> <p>xy - BLS Alptransit, Hauptlos Weggi-Ey, 2002-07 (15 Mio. Fr.) - Strassenverlegung Wacht, 2006-08 (6.9 Mio. Fr.) - Instandsetzung Alpbach Los 3, 2006, (110'000 Fr.)</p>
Formelle Kontrolle	<p>Offerteingang rechtzeitig Titelblatt vollständig ausgefüllt und visiert Dok. A und B unverändert, Dok. B vollständig ausgefüllt, visiert Selbstdeklarationen inkl. Nachweise der relevanten Subunternehmer (inkl. Lohnnebenkostenschema / Kalkulationsschema)</p>	<p>- i.O.</p>
Fachliche und rechnerische Kontrolle LV	<p>Vollständigkeit / Plausibilität LV</p>	<p>- i.O.</p>
Vorbehalte des Anbieters		<p>Erfolgt der Abbruch der Brücke erst zu einem späterem Zeitpunkt werden die Kosten für Installation und Wasserhaltung separat in Rechnung gestellt.</p>
Zum Wettbewerb zugelassen		<p>Ja Nein</p>

Auszug aus der Offerte / Dokument A Besondere Bestimmungen:

220 Ausschreibung, Eignungs- und Zuschlagskriterien
223 Eignungskriterien.

.100 Die Eignungskriterien bilden die Basis für den Nachweis der fachlichen, wirtschaftlichen und technischen Leistungsfähigkeit des Anbieters. Es wird die anbietende Firma/ARGE und nicht die angebotene Leistung beurteilt. Eignungskriterien sind Muss-Kriterien. Werden nicht alle Kriterien erfüllt, scheidet der Anbieter aus dem Wettbewerb aus!

R. 900 Randbedingungen.

Die Randbedingungen müssen eingehalten werden. Werden nicht alle Randbedingungen eingehalten, scheidet das Angebot aus dem Wettbewerb aus!

260 Varianten, Subunternehmer, Lieferanten, Nebenunternehmer

.600 Der Zuschlagsempfänger hat dem Auftraggeber Art und Umfang der Arbeiten und Lieferungen, die untervergeben werden sollen, sowie Namen und Sitz aller Subunternehmer und Lieferanten bekannt zu geben (Art. 9 ÖBG).

.700 Der Zuschlagsempfänger übernimmt die Verantwortung, dass alle Subunternehmer und Lieferanten die Bedingungen nach Art. 8 ÖBG einhalten. Auf Verlangen des Auftraggebers sind die entsprechenden Nachweise innert 10 Tagen vorzulegen.

.800 Erfüllt ein Subunternehmer oder Lieferant die Nachweise nicht, kann der Auftraggeber den Zuschlag widerrufen (Art. 8 ÖBG) bzw. im Werkvertrag eine Konventionalstrafe vorsehen (Art. 9 Abs. 3 ÖBG).

261 Varianten.

.100 Varianten sind nicht erlaubt.

Prüfung der Eignungskriterien, Randbedingungen / Kontrolle der Angebote

Firma B

Eignungskriterien / Randbedingungen	Mindestanforderungen	Bemerkungen / Entscheid
Fachkompetenz der Firma	<p>mind. 1 Referenzobjekt in vergleichbaren Arbeiten der letzten 5 Jahren</p> <p>Das heisst, dass mind. 1 Referenz im Dammbau sowie vorzugsweise eines freistehenden Stahlbeton-Sperrenbaus erbracht werden muss. Es können aber auch Referenzen von Kunstbautenbau (freistehende Stützbauwerke) angerechnet werden, wenn gleichzeitig auch Referenzen im Wasserbau erbracht werden.</p>	<p>Neubau Speichersee Elsigenalp, 2002/03 (362'000 Fr.) - Referenz für Dammbau Gerinneverbau Los 1 Chiene, 2007 (285'000 Fr.) - Referenz für Wasserbau und Dammbau Tagbautunnel Eyfeld Wimmis, 2006 (242'000 Fr.) - Referenz für freistehende Stützbauwerke</p>
Leistungsfähigkeit / Kapazität	<p>Ressourcen (Personal / Einrichtung / Infrastruktur): Wert der ausgeschriebenen Leistung max. 35 % des jährlichen projektrelevanten Umsatzes</p>	<p>- i.O. - Umsatz im Tief-, Wasser- und Betonbau: ca. 3 Mio. Fr./Jahr - Umsatz im Strassen- und Werkleitungsbau: ca. 4 Mio. Fr./Jahr</p>
Fachkompetenz Schlüsselpersonal (Randbedingung)	<p>Bauführer mind. 1 Referenz in vergleichbaren Arbeiten der letzten 5 Jahren</p> <p>Polier mind. 1 Referenz in vergleichbaren Arbeiten der letzten 5 Jahren</p>	<p>xy - Unterführung und Stützmauer Schwimmbad Frutigen, 2004/05 (590'000 Fr.) - Tagbautunnel Eyfeld Wimmis, 2006 (242'000 Fr.) - Gerinneverbau Los 1 Chiene, 2007 (285'000 Fr.)</p> <p>xy - Neubau Speichersee Elsigenalp, 2002/03 (362'000 Fr.) - Tagbautunnel Eyfeld Wimmis, 2006 (242'000 Fr.) - Mühle Burgholz, Oey, 2003 (376'000 Fr.)</p>
Formelle Kontrolle	<p>Offerteingang rechtzeitig Titelblatt vollständig ausgefüllt und visiert Dok. A und B unverändert, Dok. B vollständig ausgefüllt, visiert Selbstdeklarationen inkl. Nachweise (inkl. der relevanten Subunternehmer) Lohnnebenkostenschema / Kalkulationsschema</p>	<p>fehlend: - x Bestätigung Steuerverwaltung</p>
Fachliche und rechnerische Kontrolle LV	Vollständigkeit / Plausibilität LV	- i.O.
Vorbehalte des Anbieters		- Keine.
Zum Wettbewerb zugelassen		<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="background-color: green; color: white; padding: 5px 15px; border: 1px solid black;">Ja.*</div> <div style="border-bottom: 1px solid red; width: 100px; text-align: right; padding-right: 5px;">Nein</div> </div>

*unter Vorbehalt der Nachlieferung der erforderlichen Bestätigungen für die Selbstdeklaration

Auszug aus der Offerte / Dokument A Besondere Bestimmungen:

220 Ausschreibung, Eignungs- und Zuschlagskriterien
223 Eignungskriterien.

.100 Die Eignungskriterien bilden die Basis für den Nachweis der fachlichen, wirtschaftlichen und technischen Leistungsfähigkeit des Anbieters. Es wird die anbietende Firma/ARGE und nicht die angebotene Leistung beurteilt. Eignungskriterien sind Muss-Kriterien. Werden nicht alle Kriterien erfüllt, scheidet der Anbieter aus dem Wettbewerb aus!

R .900 Randbedingungen.

Die Randbedingungen müssen eingehalten werden. Werden nicht alle Randbedingungen eingehalten, scheidet das Angebot aus dem Wettbewerb aus!

260 Varianten, Subunternehmer, Lieferanten, Nebenunternehmer

.600 Der Zuschlagsempfänger hat dem Auftraggeber Art und Umfang der Arbeiten und Lieferungen, die untervergeben werden sollen, sowie Namen und Sitz aller Subunternehmer und Lieferanten bekannt zu geben (Art. 9 ÖBG).

.700 Der Zuschlagsempfänger übernimmt die Verantwortung, dass alle Subunternehmer und Lieferanten die Bedingungen nach Art. 8 ÖBG einhalten. Auf Verlangen des Auftraggebers sind die entsprechenden Nachweise innert 10 Tagen vorzulegen.

.800 Erfüllt ein Subunternehmer oder Lieferant die Nachweise nicht, kann der Auftraggeber den Zuschlag widerrufen (Art. 8 ÖBG) bzw. im Werkvertrag eine Konventionalstrafe vorsehen (Art. 9 Abs. 3 ÖBG).

261 Varianten.

.100 Varianten sind nicht erlaubt.

Prüfung der Eignungskriterien, Randbedingungen / Kontrolle der Angebote

Firma C

Eignungskriterien / Randbedingungen	Mindestanforderungen	Bemerkungen / Entscheid
Fachkompetenz der Firma	mind. 1 Referenzobjekt in vergleichbaren Arbeiten der letzten 5 Jahren Das heisst, dass mind. 1 Referenz im Dambbau sowie vorzugsweise eines freistehenden Stahlbeton-Sperrenbaus erbracht werden muss. Es können aber auch Referenzen von Kunstbautenbau (freistehende Stützbauwerke) angerechnet werden, wenn gleichzeitig auch Referenzen im Wasserbau erbracht werden.	Die angegebenen Referenzen sind nicht vergleichbar mit dem ausgeschriebenen Objekt. Gemäss Angabe handelt es sich um Renaturierungen und Bachverbauungen mit Ufersicherungen. Kein Dambbau, keine Ortbetonsperre. - Belp, Mündung Aare-Gürbe, 2006 (1 Mio. Fr.) - Oey Diemtigen Verbauung der Simme, 2006 (1 Mio. Fr.) - Renaturierung Schwandi-Ey, 2006 (1.2 Mio. Fr.)
Leistungsfähigkeit / Kapazität	Ressourcen (Personal / Einrichtung / Infrastruktur): Wert der ausgeschriebenen Leistung max. 35 % des jährlichen projektrelevanten Umsatzes	- i.O. - Umsatz im Tief-, Wasser- und Betonbau: 31 Mio. Fr./Jahr
Fachkompetenz Schlüsselpersonal (Randbedingung)	Bauführer mind. 1 Referenz in vergleichbaren Arbeiten der letzten 5 Jahren Polier mind. 1 Referenz in vergleichbaren Arbeiten der letzten 5 Jahren	Die angegebenen Referenzen sind nicht vergleichbar mit dem ausgeschriebenen Objekt. Gemäss Angabe handelt es sich um Renaturierungen und Bachverbauungen mit Ufersicherungen. Kein Dambbau, keine Ortbetonsperre. xy - Belp, Mündung Aare-Gürbe, 2006 (1 Mio. Fr.) - Verbauung der Simme, 2006 (1.2 Mio. Fr.) - Blockrampen in Engstligen und Kander, 2002 (450'000 Fr.) Die angegebenen Referenzen sind nicht vergleichbar mit dem ausgeschriebenen Objekt. Gemäss Angabe handelt es sich um Renaturierungen und Bachverbauungen mit Ufersicherungen. Kein Dambbau, keine Ortbetonsperre. xy - Verbauung der Simme, 2006 (1.2 Mio. Fr.) - Belp, Mündung Aare-Gürbe, 2006 (1 Mio. Fr.)
Formelle Kontrolle	Offerteingang rechtzeitig Titelblatt vollständig ausgefüllt und visiert Dok. A und B unverändert, Dok. B vollständig ausgefüllt, visiert Selbsterklärungen inkl. Nachweise (inkl. der relevanten Subunternehmer) Lohnnebenkostenschema / Kalkulationsschema	- i.O. - (Dok B verändert)
Fachliche und rechnerische Kontrolle LV	Vollständigkeit / Plausibilität LV	- i.O.
Vorbehalte des Anbieters		- Keine.
Zum Wettbewerb zugelassen		<div style="display: flex; justify-content: space-around; border: 1px solid black;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">Ja.</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center; background-color: green; color: black;">Nein</div> </div>

Auszug aus der Offerte / Dokument A Besondere Bestimmungen:

220 Ausschreibung, Eignungs- und Zuschlagskriterien
223 Eignungskriterien.

.100 Die Eignungskriterien bilden die Basis für den Nachweis der fachlichen, wirtschaftlichen und technischen Leistungsfähigkeit des Anbieters. Es wird die anbietende Firma/ARGE und nicht die angebotene Leistung beurteilt. Eignungskriterien sind Muss-Kriterien. Werden nicht alle Kriterien erfüllt, scheidet der Anbieter aus dem Wettbewerb aus!

R. 900 Randbedingungen.

Die Randbedingungen müssen eingehalten werden. Werden nicht alle Randbedingungen eingehalten, scheidet das Angebot aus dem Wettbewerb aus!

260 Varianten, Subunternehmer, Lieferanten, Nebunternehmer

.600 Der Zuschlagsempfänger hat dem Auftraggeber Art und Umfang der Arbeiten und Lieferungen, die untervergeben werden sollen, sowie Namen und Sitz aller Subunternehmer und Lieferanten bekannt zu geben (Art. 9 ÖBG).

.700 Der Zuschlagsempfänger übernimmt die Verantwortung, dass alle Subunternehmer und Lieferanten die Bedingungen nach Art. 8 ÖBG einhalten. Auf Verlangen des Auftraggebers sind die entsprechenden Nachweise innert 10 Tagen vorzulegen.

.800 Erfüllt ein Subunternehmer oder Lieferant die Nachweise nicht, kann der Auftraggeber den Zuschlag widerrufen (Art. 8 ÖBG) bzw. im Werkvertrag eine Konventionalstrafe vorsehen (Art. 9 Abs. 3 ÖBG).

261 Varianten.

.100 Varianten sind nicht erlaubt.

Prüfung der Eignungskriterien, Randbedingungen / Kontrolle der Angebote

Firma D

Eignungskriterien / Randbedingungen	Mindestanforderungen	Bemerkungen / Entscheid
Fachkompetenz der Firma	mind. 1 Referenzobjekt in vergleichbaren Arbeiten der letzten 5 Jahren Das heisst, dass mind. 1 Referenz im Dammbau sowie vorzugsweise eines freistehenden Stahlbeton-Sperrenbaus erbracht werden muss. Es können aber auch Referenzen von Kunstbautenbau (freistehende Stützbauwerke) angerechnet werden, wenn gleichzeitig auch Referenzen im Wasserbau erbracht werden.	Verbauung Eybach, Leissigen, 2006/07 (450'000 Fr.) - Ortbetonsperre mit Dammbalkenkonstruktion und Einbindung in anstehenden Fels, Dammbau Verbauung Fallbach, Oberstocken, 2002/03 (480'000 Fr.) - Bachverbauung mit Sperre in Ortbeton ca. 1'000 m3 Beton, Dammbau
Leistungsfähigkeit / Kapazität	Ressourcen (Personal / Einrichtung / Infrastruktur): Wert der ausgeschriebenen Leistung max. 35 % des jährlichen projektrelevanten Umsatzes	- i.O. Umsatz im Tief-, Wasser- und Betonbau: 31 Mio. Fr./Jahr
Fachkompetenz Schlüsselpersonal (Randbedingung)	Bauführer mind. 1 Referenz in vergleichbaren Arbeiten der letzten 5 Jahren Polier mind. 1 Referenz in vergleichbaren Arbeiten der letzten 5 Jahren	xy - Verbauung Fallbach, Oberstocken, 2002/03 (480'000 Fr.) xy - Verbauung Heitibach, 2003-05 (900'000 Fr.)
Formelle Kontrolle	Offerteingang rechtzeitig Titelblatt vollständig ausgefüllt und visiert Dok. A und B unverändert, Dok. B vollständig ausgefüllt, visiert Selbstdeklarationen inkl. Nachweise (inkl. der relevanten Subunternehmer) Lohnnebenkostenschema / Kalkulationsschema	fehlend: - x Nachweis der Steuerbehörde, nur Nachweis Steuersitz, Nachweis Steuerzahlung fehlt
Fachliche und rechnerische Kontrolle LV	Vollständigkeit / Plausibilität LV	- i.O. - Dokumente B verändert.
Vorbehalte des Anbieters		- Keine.

Zum Wettbewerb zugelassen

Ja *

Nein

*unter Vorbehalt der Nachlieferung der erforderlichen Bestätigungen für die Selbstdeklaration

Auszug aus der Offerte / Dokument A Besondere Bestimmungen:

220 Ausschreibung, Eignungs- und Zuschlagskriterien
223 Eignungskriterien.

.100 Die Eignungskriterien bilden die Basis für den Nachweis der fachlichen, wirtschaftlichen und technischen Leistungsfähigkeit des Anbieters. Es wird die anbietende Firma/ARGE und nicht die angebotene Leistung beurteilt. Eignungskriterien sind Muss-Kriterien. Werden nicht alle Kriterien erfüllt, scheidet der Anbieter aus dem Wettbewerb aus!

R .900 Randbedingungen.

Die Randbedingungen müssen eingehalten werden. Werden nicht alle Randbedingungen eingehalten, scheidet das Angebot aus dem Wettbewerb aus!

260 Varianten, Subunternehmer, Lieferanten, Nebenunternehmer

.600 Der Zuschlagsempfänger hat dem Auftraggeber Art und Umfang der Arbeiten und Lieferungen, die untervergeben werden sollen, sowie Namen und Sitz aller Subunternehmer und Lieferanten bekannt zu geben (Art. 9 ÖBG).

.700 Der Zuschlagsempfänger übernimmt die Verantwortung, dass alle Subunternehmer und Lieferanten die Bedingungen nach Art. 8 ÖBG einhalten. Auf Verlangen des Auftraggebers sind die entsprechenden Nachweise innert 10 Tagen vorzulegen.

.800 Erfüllt ein Subunternehmer oder Lieferant die Nachweise nicht, kann der Auftraggeber den Zuschlag widerrufen (Art. 8 ÖBG) bzw. im Werkvertrag eine Konventionalstrafe vorsehen (Art. 9 Abs. 3 ÖBG).

261 Varianten.

.100 Varianten sind nicht erlaubt.

Gesamtschwellenkorporation Reichenbach

PROTOKOLL

Über die Offertöffnung vom 03. September 2007 bei der Firma X, 15.00 Uhr

Anwesend: xy Vertreter Schwellenkorporation
xy Firma X

Hochwasserschutz Chiene in Kien, Gesamtprojekt 2006
Baulos 5: Geschiebesammer

Angebote	Poststempel	Brutto [Fr.]	Netto [Fr.]
Firma D	29.08.07	1'661'296,40	1'787'554,95
Firma F	29.08.07	1'755'614,40	1'851'260,25
Firma I	29.08.07	2'460'774,50	2'542'940'70
Firma E	29.08.07	1'683'247,50	1'811'174,30
Firma A	29.08.07	1'424'301,65	1'501'897,60
Firma C	29.08.07	1'574'443,40	1'627'014,70
Firma H	29.08.07	1'966'976,00	2'074'136,85
Firma G	29.08.07	1'797'282,95	1'895'198,95
Firma B	29.08.07	1'473'429,50	1'553'701,95

Unter Vorbehalt der Prüfung der Eignungskriterien und Randbedingungen.

Absagen:

- Firma J
- Firma K
- Firma L
- Firma M

Gesamtschwellenkorporation
Reichenbach

Firma X

Bauherrenvertreter (OBL)

Beispiel

Tiefbauamt des Kantons Bern	Vorlagen und Beispiele	
Fachordner Wasserbau	740	Ausschreibung und Vergabe von Baumeisterarbeiten
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert:	740.2	Ausschlussverfügung



Beispiel Ausschlussverfügung

Teil 1: Briefliche Mitteilung

Teil 2: Vergleich und Bewertung der Angebote

Teil 3: Prüfung der Eignungskriterien, Randbedingungen / Kontrolle der Angebote



Gesamtschwellenkorporation Reichenbach

Firma C

Reichenbach, 17. September 2007

Hochwasserschutz Chiene in Kien - Gesamtprojekt 2006 Vergabe der Baumeisterarbeiten Baulos 5: „G geschiebesammler“ (Offenes Verfahren)

VERFÜGUNG ÜBER DEN AUSSCHLUSS IM SUBMISSIONSVERFAHREN

Rahmenbedingungen

Die Gesamtschwellenkorporation Reichenbach hat am 26.06.07 im Frutiger Amtsanzeiger und am 27.06.07 im Amtsblatt des Kantons Bern sowie im simap den oben erwähnten Beschaffungsgegenstand öffentlich publiziert.

Bis zum Eingabetermin am 29.08.07 (Poststempel A-Post) sind 9 Angebote eingegangen. Die Offertöffnung erfolgte am 20.08.07 im Büro der Firma X durch den Bauherrenvertreter xy (OBL) und xy (Firma X).

Ausschluss aus dem Vergabeverfahren

Die Firma C, wurde gemäss Art. 24 ÖBV¹, Ziffer 1 c, wegen Nichterfüllen der Eignungskriterien vom Verfahren ausgeschlossen.

Beurteilungsgrundlagen

- Ausschreibungsunterlagen

Rückgabe der eingereichten Offerten

Die nicht berücksichtigten Firmen können die von Ihnen eingereichten Unterlagen innerhalb von 30 Tagen zurückverlangen. Nach dieser Frist wird ein Verzicht auf Rücknahme angenommen.

Auskunftsperson

Für evtl. Auskünfte steht Ihnen Firma X (Tel) zur Verfügung.

¹ Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (BSG 731.21)

Rechtsmittelbelehrung

Diese Verfügung kann innerhalb von 10 Tagen nach Ihrer Eröffnung mit Beschwerde beim Regierungsstatthalteramt Frutigen angefochten werden.

Eine allfällige Beschwerde muss einen Antrag, die Angaben von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine Unterschrift enthalten. Die angefochtene Verfügung und greifbare Beweismittel sind beizulegen.

Zuschlagsempfänger

Der Auftrag wurde an die Firma A vergeben (Wirtschaftlichstes Angebot gemäss Art. 30 ÖBV, Ziffer 1).

Freundliche Grüsse

GSK Reichenbach

Der Präsident:

Die Sekretärin:

Herr A

Frau B

Beilagen:

- Prüfung der Eignungskriterien Firma C
- Vergleich und Bewertung der Angebote

Geht an:

- Firma C

GSK Reichenbach
Hochwasserschutz Chiene in Kien

Vergabe Baulos 5: Geschiebesammler

Vergleich und Bewertung der Angebote

	Firma A	Firma B	Firma C	Firma D	Firma E	Firma F	Firma G	Firma H	Firma I
NPK 111 Regie	63'750.00	60'000.00	67'250.00	67'500.00	63'750.00	63'750.00	71'250.00	72'750.00	75'000.00
NPK 112 Prüfungen	11'247.30	16'930.00	20'068.50	22'900.00	30'405.00	29'387.00	29'367.50	37'000.00	34'434.00
NPK 113 Baustelleneinrichtungen	114'094.10	187'305.00	30'305.10	167'100.00	138'888.00	136'005.00	144'009.30	220'250.00	246'506.40
NPK 117 Abbrüche und Demontagen	43'674.70	65'420.00	30'425.00	67'520.00	126'930.00	65'316.50	74'226.20	99'645.00	98'191.00
NPK 181 Garten- und Landschaftsbau	16'145.00	11'930.00	30'225.00	9'225.00	18'684.00	23'645.00	23'645.00	22'390.00	27'205.00
NPK 211 Baugruben und Erdbau	544'162.50	545'212.50	348'130.00	692'255.00	660'952.50	742'955.00	749'672.00	787'680.00	1'214'867.25
NPK 213 Wasserbau	24'977.50	21'170.00	36'770.00	25'700.00	27'190.00	15'165.00	51'720.00	131'450.00	10'690.00
NPK 223 Belagsarbeiten	60'152.50	52'856.00	37'021.00	66'700.00	78'627.00	62'427.50	75'634.00	69'062.00	90'757.60
NPK 237 Kanalisation	19'879.35	16'334.00	14'422.00	17'240.00	17'669.00	19'619.60	15'636.10	18'560.00	22'016.35
NPK 241 Ortbetonbau	526'218.70	496'272.00	482'626.80	525'156.40	520'152.00	597'343.80	562'122.85	508'189.00	641'106.90
Total Angebot brutto [Fr. ohne MwSt.]	1'424'301.65	1'473'429.50	1'574'443.40	1'661'296.40	1'683'247.50	1'755'614.40	1'797'282.95	1'966'976.00	2'460'774.50
% Rabatt	0.00	0.00	2.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	2.00
Zwischentotal	1'424'301.66	1'473'429.50	1'542'954.53	1'661'296.43	1'683'247.50	1'755'614.40	1'797'282.95	1'966'976.00	2'411'559.01
Mehrwertsteuer 7.6 %	108'246.95	111'980.65	117'264.55	126'258.55	127'926.80	133'426.70	136'593.50	149'490.20	183'278.50
Zwischentotal	1'532'548.61	1'585'410.15	1'660'219.08	1'787'554.98	1'811'174.30	1'889'041.10	1'933'876.45	2'116'466.20	2'594'837.51
% Skonto	2.00	2.00	2.00	0.00	0.00	2.00	2.00	2.00	2.00
Total Angebot netto [Fr. mit MwSt.]	1'501'897.65	1'553'701.95	1'627'014.70	1'787'555.00	1'811'174.30	1'851'260.30	1'895'198.90	2'074'136.90	2'542'940.75
Rang	1	2	3	4	5	6	7	8	9
in % vom günstigsten Angebot	100.0	103.4	108.3	119.0	120.6	123.3	126.2	138.1	169.3
Differenz im Franken	0.00	51'804.30	125'117.05	285'657.35	309'276.65	349'362.65	393'301.25	572'239.25	1'041'043.10
Bewertung der Angebote	4.56	4.26	nicht bewertet	3.40	nicht bewertet				
Rang	1	2		3					
Differenz zu Rang 1	0.00	-0.30		-1.16					

Nicht zugelassen

Prüfung der Eignungskriterien, Randbedingungen / Kontrolle der Angebote

Firma C

Eignungskriterien / Randbedingungen	Mindestanforderungen	Bemerkungen / Entscheid
Fachkompetenz der Firma	mind. 1 Referenzobjekt in vergleichbaren Arbeiten der letzten 5 Jahren Das heisst, dass mind. 1 Referenz im Dammbau sowie vorzugsweise eines freistehenden Stahlbeton-Sperrenbaus erbracht werden muss. Es können aber auch Referenzen von Kunstbautenbau (freistehende Stützbauwerke) angerechnet werden, wenn gleichzeitig auch Referenzen im Wasserbau erbracht werden.	Die angegebenen Referenzen sind nicht vergleichbar mit dem ausgeschriebenen Objekt. Gemäss Angabe handelt es sich um Renaturierungen und Bachverbauungen mit Ufersicherungen. Kein Dammbau, keine Ortbetonsperre. - Belp, Mündung Aare-Gürbe, 2006 (1 Mio. Fr.) - Oey Dientigen Verbauung der Simme, 2006 (1 Mio. Fr.) - Renaturierung Schwandi-Ey, 2006 (1.2 Mio. Fr.)
Leistungsfähigkeit / Kapazität	Ressourcen (Personal / Einrichtung / Infrastruktur): der ausgeschriebenen Leistung des jährlichen projektrelevanten Umsatzes	Wert max. 35 % - i.O. - Umsatz im Tief-, Wasser- und Betonbau: 31 Mio. Fr./Jahr
Fachkompetenz Schlüsselpersonal (Randbedingung)	Bauführer mind. 1 Referenz in vergleichbaren Arbeiten der letzten 5 Jahren Polier mind. 1 Referenz in vergleichbaren Arbeiten der letzten 5 Jahren	Die angegebenen Referenzen sind nicht vergleichbar mit dem ausgeschriebenen Objekt. Gemäss Angabe handelt es sich um Renaturierungen und Bachverbauungen mit Ufersicherungen. Kein Dammbau, keine Ortbetonsperre. xy - Belp, Mündung Aare-Gürbe, 2006 (1 Mio. Fr.) - Verbauung der Simme, 2006 (1.2 Mio. Fr.) - Blockrampen in Engstligen und Kander, 2002 (450'000 Fr.) Die angegebenen Referenzen sind nicht vergleichbar mit dem ausgeschriebenen Objekt. Gemäss Angabe handelt es sich um Renaturierungen und Bachverbauungen mit Ufersicherungen. Kein Dammbau, keine Ortbetonsperre. xy - Verbauung der Simme, 2006 (1.2 Mio. Fr.) - Belp, Mündung Aare-Gürbe, 2006 (1 Mio. Fr.)
Formelle Kontrolle	Offerteingang rechtzeitig Titelblatt vollständig ausgefüllt und visiert Dok. A und B unverändert, Dok. B vollständig ausgefüllt, visiert Selbstdeklarationen inkl. Nachweise relevanten Subunternehmer (inkl. der Lohnnebenkostenschema / Kalkulationsschema)	- i.O. - (Dok B verändert)
Fachliche und rechnerische Kontrolle LV	Vollständigkeit / Plausibilität LV	- i.O.
Vorbehalte des Anbieters		- Keine.
Zum Wettbewerb zugelassen		Ja. Nein

Auszug aus der Offerte / Dokument A Besondere Bestimmungen:

220 Ausschreibung, Eignungs- und Zuschlagskriterien
223 Eignungskriterien.

.100 Die Eignungskriterien bilden die Basis für den Nachweis der fachlichen, wirtschaftlichen und technischen Leistungsfähigkeit des Anbieters. Es wird die anbietende Firma/ARGE und nicht die angebotene Leistung beurteilt. Eignungskriterien sind Muss-Kriterien. Werden nicht alle Kriterien erfüllt, scheidet der Anbieter aus dem Wettbewerb aus!

R. 900 Randbedingungen.

Die Randbedingungen müssen eingehalten werden. Werden nicht alle Randbedingungen eingehalten, scheidet das Angebot aus dem Wettbewerb aus!

260 Varianten, Subunternehmer, Lieferanten, Nebunternehmer

.600 Der Zuschlagsempfänger hat dem Auftraggeber Art und Umfang der Arbeiten und Lieferungen, die untervergeben werden sollen, sowie Namen und Sitz aller Subunternehmer und Lieferanten bekannt zu geben (Art. 9 ÖBG).

.700 Der Zuschlagsempfänger übernimmt die Verantwortung, dass alle Subunternehmer und Lieferanten die Bedingungen nach Art. 8 ÖBG einhalten. Auf Verlangen des Auftraggebers sind die entsprechenden Nachweise innert 10 Tagen vorzulegen.

.800 Erfüllt ein Subunternehmer oder Lieferant die Nachweise nicht, kann der Auftraggeber den Zuschlag widerrufen (Art. 8 ÖBG) bzw. im Werkvertrag eine Konventionalstrafe vorsehen (Art. 9 Abs. 3 ÖBG).

261 Varianten.

.100 Varianten sind nicht erlaubt.

Tiefbauamt des Kantons Bern	Vorlagen und Beispiele	
Fachordner Wasserbau	740	Ausschreibung und Vergabe von Baumeisterarbeiten
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert:	740.3	Zuschlagsverfügung



Beispiel Zuschlagsverfügung

Teil 1: Briefliche Mitteilung

Teil 2: Vergleich und Bewertung der Angebote

Teil 3: Bewertung der Zuschlagskriterien



Gesamtschwellenkorporation Reichenbach

An Firma A

Reichenbach, 17. September 2007

Hochwasserschutz Chiene in Kien - Gesamtprojekt 2006 Vergabe der Baumeisterarbeiten Baulos 5: „G geschiebesammler“ (Offenes Verfahren)

VERFÜGUNG ÜBER DEN ZUSCHLAG IM SUBMISSIONSVERFAHREN

1 Rahmenbedingungen

Die Gesamtschwellenkorporation Reichenbach hat am 26.06.07 im Frutiger Amtsanzeiger und am 27.06.07 im Amtsblatt des Kantons Bern sowie im simap den oben erwähnten Beschaffungsgegenstand öffentlich publiziert.

Bis zum Eingabetermin am 29.08.07 (Poststempel A-Post) sind 9 Angebote eingegangen. Die Offertöffnung erfolgte am 20.08.07 im Büro der Firma XY durch den Bauherrenvertreter xy (OBL) und xy (Firma XY).

Die rechnerische und inhaltliche Prüfung der Angebote erfolgte für alle Anbieter. Danach wurden die Angebotspreise aller Anbieter untereinander verglichen.

Die Prüfung der Eignungskriterien und Randbedingungen erfolgte anschliessend für die 4 günstigsten Anbieter. Die Firma C, wurde gemäss Art. 24 ÖBV¹, Ziffer 1 c, wegen Nichterfüllen der Eignungskriterien vom Verfahren ausgeschlossen. Alle 3 verbleibenden Anbieter wurden zum Vergabeverfahren zugelassen.

Die verbleibenden 3 günstigsten Angebote wurden anhand folgender Zuschlagskriterien bewertet (siehe Beilagen Angebotsvergleich und Bewertung der Zuschlagskriterien):

<u>Zuschlagskriterium:</u>	<u>Bewertung:</u>	<u>Gewichtung:</u>
1. Angebotspreis	Lineare Berechnung der Noten: - tiefstes Angebot = Note 5.0 - Betrag 150 % des tiefsten Angebotes = Note 1.0 - lineare Interpolation zw. diesen beiden Punkten - teurere Angebote als der Betrag 150 % des tiefsten Angebotes = Note 1.0	80 %
2. Vorgehenskonzept / Bauprogramm	- Auftragsanalyse - Bauphasen - Bauprogramm mit Personal- und Maschineneinsatz - Wasserhaltung - Baustelleninstallation	20 %

¹ Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (BSG 731.21)

Vergabegrundlagen

- Ausschreibungsunterlagen
- Offertprüfung und Angebotsvergleich

Zuschlag

Der Auftrag wird an die **Firma A**, vergeben.

Begründung des Zuschlags

Wirtschaftlichstes Angebot² gemäss Art. 30 **ÖBV**, Ziffer 1

Vergabe unter Vorbehalt

Die Arbeiten werden unter dem ausdrücklichen Vorbehalt der Kreditfreigabe vergeben. Wenn die Kredite nicht genehmigt oder zu irgendeinem Zeitpunkt gekürzt oder gestrichen werden und die Bauarbeiten deswegen zeitweise unterbrochen oder eingestellt werden müssen, so kann der Unternehmer aus den noch ausstehenden Leistungen oder infolge der Bauverzögerungen keine Ersatzansprüche geltend machen.

Rückgabe der eingereichten Offerten

Die nicht berücksichtigten Firmen können die von Ihnen eingereichten Unterlagen innerhalb von 30 Tagen zurückverlangen. Nach dieser Frist wird ein Verzicht auf Rücknahme angenommen.

Auskunftsperson

Für evtl. Auskünfte steht Ihnen Firma XY (Tel) zur Verfügung.

Rechtsmittelbelehrung

Diese Verfügung kann innerhalb von 10 Tagen nach Ihrer Eröffnung mit Beschwerde beim Regierungsstatthalteramt Frutigen angefochten werden.

Eine allfällige Beschwerde muss einen Antrag, die Angaben von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine Unterschrift enthalten. Die angefochtene Verfügung und greifbare Beweismittel sind beizulegen.

Freundliche Grüsse

GSK Reichenbach

Der Präsident:

Die Sekretärin:

Herr A

Frau B

Beilagen:

- Vergleich und Bewertung der Angebote
- Bewertung der Zuschlagskriterien Firma A

Geht an:

- Firma A

² Als wirtschaftlichstes Angebot gilt dasjenige, welches die Zuschlagskriterien am Besten erfüllt.

GSK Reichenbach
Hochwasserschutz Chiene in Kien

Vergabe Baulos 5: Geschiebesammler

Vergleich und Bewertung der Angebote

	Firma A	Firma B	Firma C	Firma D	Firma E	Firma F	Firma G	Firma H	Firma I
NPK 111 Regie	63'750.00	60'000.00	67'250.00	67'500.00	63'750.00	63'750.00	71'250.00	72'750.00	75'000.00
NPK 112 Prüfungen	11'247.30	16'930.00	20'068.50	22'900.00	30'405.00	29'387.00	29'367.50	37'000.00	34'434.00
NPK 113 Baustelleneinrichtungen	114'094.10	187'305.00	30'305.10	167'100.00	138'888.00	136'005.00	144'009.30	220'250.00	246'506.40
NPK 117 Abbrüche und Demontagen	43'674.70	65'420.00	30'425.00	67'520.00	126'930.00	65'316.50	74'226.20	99'645.00	98'191.00
NPK 181 Garten- und Landschaftsbau	16'145.00	11'930.00	30'225.00	9'225.00	18'684.00	23'645.00	23'645.00	22'390.00	27'205.00
NPK 211 Baugruben und Erdbau	544'162.50	545'212.50	348'130.00	692'255.00	660'952.50	742'955.00	749'672.00	787'680.00	1'214'867.25
NPK 213 Wasserbau	24'977.50	21'170.00	36'770.00	25'700.00	27'190.00	15'165.00	51'720.00	131'450.00	10'690.00
NPK 223 Belagsarbeiten	60'152.50	52'856.00	37'021.00	66'700.00	78'627.00	62'427.50	75'634.00	69'062.00	90'757.60
NPK 237 Kanalisation	19'879.35	16'334.00	14'422.00	17'240.00	17'669.00	19'619.60	15'636.10	18'560.00	22'016.35
NPK 241 Ortbetonbau	526'218.70	496'272.00	482'626.80	525'156.40	520'152.00	597'343.80	562'122.85	508'189.00	641'106.90
Total Angebot brutto [Fr. ohne MwSt.]	1'424'301.65	1'473'429.50	1'574'443.40	1'661'296.40	1'683'247.50	1'755'614.40	1'797'282.95	1'966'976.00	2'460'774.50
% Rabatt	0.00	0.00	2.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	2.00
Zwischentotal	1'424'301.66	1'473'429.50	1'542'954.53	1'661'296.43	1'683'247.50	1'755'614.40	1'797'282.95	1'966'976.00	2'411'559.01
Mehrwertsteuer 7.6 %	108'246.95	111'980.65	117'264.55	126'258.55	127'926.80	133'426.70	136'593.50	149'490.20	183'278.50
Zwischentotal	1'532'548.61	1'585'410.15	1'660'219.08	1'787'554.98	1'811'174.30	1'889'041.10	1'933'876.45	2'116'466.20	2'594'837.51
% Skonto	2.00	2.00	2.00	0.00	0.00	2.00	2.00	2.00	2.00
Total Angebot netto [Fr. mit MwSt.]	1'501'897.65	1'553'701.95	1'627'014.70	1'787'555.00	1'811'174.30	1'851'260.30	1'895'198.90	2'074'136.90	2'542'940.75
Rang	1	2	3	4	5	6	7	8	9
in % vom günstigsten Angebot	100.0	103.4	108.3	119.0	120.6	123.3	126.2	138.1	169.3
Differenz im Franken	0.00	51'804.30	125'117.05	285'657.35	309'276.65	349'362.65	393'301.25	572'239.25	1'041'043.10
Bewertung der Angebote	4.56	4.26	nicht bewertet	3.40	nicht bewertet				
Rang	1	2		3					
Differenz zu Rang 1	0.00	-0.30		-1.16					

Nicht zugelassen

Bewertung der Zuschlagskriterien

Firma A

Angebotspreis S_i

Fr. 1'501'897.55

Tiefster Angebotspreis S_{min}

Fr. 1'501'897.55

Zuschlagskriterien	Gewicht G_k	Note N_{sk}	Wertung $\Sigma(G_k \cdot xN_k)$	Begründung bei Abweichungen von 3 Punkten (= gut, die Anforderungen erfüllt)
1. Angebotspreis	80%	5.00	4.00	
2. Vorgehenskonzept / Bauprogramm	20%	2.80	0.56	
Auftragsanalyse	20%	3.00		
Bauphasen	20%	2.50		nicht klar ersichtlich
Bauprogramm mit Personal- und Maschineneinsatz	20%	3.00		
Wasserhaltung	20%	2.50		eventuell Dichtung erforderlich
Baustelleninstallation	20%	3.00		
Wertung Total	80%		4.56	

4

4Benotung Angebotspreis

- 5 tiefstes Angebot
- 1 = Betrag 150 % des tiefsten Angebotes +
teurere Angebote als der Betrag 150 % des tiefsten Angebotes
- 1- 5 lineare Interpolation

Benotung Zuschlagskriterien

- 5 ausgezeichnet, innovativ
- 4 sehr gut, die Anforderungen teilweise übertroffen
- 3 gut, die Anforderungen erfüllt
- 2 ungenügend, die Anforderungen weitgehend nicht erfüllt
- 1 wertlos, ohne Aussagekraft

Tiefbauamt des Kantons Bern	Vorlagen und Beispiele	
Fachordner Wasserbau	740	Ausschreibung und Vergabe von Baumeisterarbeiten
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert:	740.4	Verfügung Abbruch Submissionsverfahren



Beispiel

Verfügung über den Abbruch einer Submission

22. Januar 2008

Schwellenkorporationen Brienz und Schwanden
Hochwasserschutz Glyssibach

Verfügung über den Abbruch des Beschaffungsverfahrens für ... (Beschreibung gemäss Ausschreibung)

1 Sachverhalt

Die erwähnten Arbeiten wurden im offenen Verfahren ausgeschrieben. Der Beginn der Bauarbeiten war für April 2008 vorgesehen. Wegen verzögerter Subventionszusicherungen des Bundes wird sich der Baubeginn um mindestens ein Jahr auf 2009 verschieben. Die beiden beteiligten Schwellenkorporationen sind nicht in der Lage, die Bundessubventionen vorzuschliessen. Wegen der Verzögerung des Baubeginns ist mit einer wesentlichen Änderung des Auftrags zu rechnen.

2 Abbruch des Verfahrens

Das Vergabeverfahren wird abgebrochen.

3 Begründung

Gemäss Art. 29, Ziff. 1 der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (ÖBV) vom 16. Oktober 2002 kann ein Verfaherverfahren aus wichtigen Gründen abgebrochen werden:

Wegen der Verzögerung des Baubeginns um mindestens ein Jahr ist mit einer wesentlichen Änderung des Auftrages zu rechnen (Art. 29 Abs. 2 Bst. c ÖBV)

4 Rückgabe der eingereichten Unterlagen

Die eingereichten Angebotsunterlagen können innert 30 Tagen seit Eröffnung dieser Verfügung zurückverlangt werden. Nach dieser Frist wird ein Verzicht auf Rücknahme angenommen.

5 Wiederholung des Verfahrens

Das Submissionsverfahren wird zu gegebener Zeit wiederholt.

6 Rückerstattung

Der für die abgegebenen Ausschreibungsunterlagen entrichtete Preis von CHF 100.- wird zurückerstattet, sobald diese Abbruchsverfügung in Rechtskraft erwachsen ist.

7 Auskünfte

Für Auskünfte steht Ihnen Herr X (Firma XY, Tel.) zur Verfügung

8 Rechtsmittelbelehrung

Diese Verfügung kann innert 10 Tagen seit ihrer Eröffnung mit Beschwerde bei beim Regierungsstatthalteramt Interlaken, Schloss 1, 3800 Interlaken, angefochten werden. Die Beschwerde ist in 2 Exemplaren einzureichen und muss einen Antrag, die Angabe von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine Unterschrift enthalten. Die angefochtene Verfügung und greifbare Beweismittel sind beizulegen.

Kopie an:

- ...

Tiefbauamt des Kantons Bern	Vorlagen und Beispiele	
Fachordner Wasserbau	750	Realisierung
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert:	750.1	einfaches Projekthandbuch



Beispiel einfaches Projekthandbuch

Unwetter 2005

Hochwasserschutz Chiene: Kien / Kiental Boden

Gesamtprojekt 2006

Projekt- und Bauleiterhandbuch



Inhaltsverzeichnis

1	Versionsverwaltung und Verteilliste.....	3
1.1	Versionsverwaltung	3
1.2	Verteilliste	3
1.3	Abkürzungen	3
2	Projektdaten.....	4
2.1	Impressum.....	4
2.2	Projektabgrenzungen	5
2.3	Loseinteilung Wasserbauplan Kien.....	6
3	Projektorganisation.....	7
3.1	Organigramm Bauherr / Planung	7
3.2	Organigramm Ausführung Los 1: Gerinneausbau im Bereich der Brücke.....	9
3.3	Organigramm Ausführung Los 3: Neue Brücke und Strassenkorrektio.....	10
3.4	Adresslisten	11
4	PQM.....	11
4.1	Planung / Bauleitung / Projekt - Chancen / -Risiken	11
4.2	Qualitätsschwerpunkte	11
4.3	Administratives.....	12
5	Kommunikation	13
5.1	Sitzungswesen	13
5.1.1	Planungssitzung	13
5.1.2	Besprechungen mit Dritten	13
5.1.3	Bausitzung Los 1 (Gerinneverbau im Bereich der Brücke).....	13
5.1.4	Bausitzung Los 3 (Neue Brücke inkl Strassenkorrektio).....	14
5.1.5	Projektleitungsteamsitzung.....	14
5.1.6	Projektbegleitgruppensitzung	15
6	Kostenkontrolle	16
6.1	Rechnungslauf	16
6.2	Rechnungsstempel.....	17
6.2.1	HWS 05 Chiene.....	17
6.3	Kostenüberwachung.....	17
6.4	Kostennachführung.....	17
6.4.1	Administratives	18
7	Terminkontrolle	18
8	Ausführungskontrolle.....	18
9	Sicherheit.....	19
9.1	Zielsetzung der Baustellensicherheit	19
9.2	Grundsätze	19
9.3	Verantwortlichkeiten	19
9.4	Prozesslenkung Sicherheit	19
10	Berichtswesen.....	20
10.1	Baustellentagebuch	20
10.2	Wochenbericht	20
10.3	Halbjahresbericht.....	20
10.4	Bericht Umweltbaubegleitung.....	20
10.5	Weiteres.....	20
11	Anhang	21

1 Versionsverwaltung und Verteilliste

1.1 Versionsverwaltung

<u>Version:</u>	<u>Datum:</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Bemerkung:</u>
0	30.03.2007	A. Hemmi	Struktur / Aufbau = Entwurf
1	30.04.07	A. Hemmi	Erstverteilung

1.2 Verteilliste

Empfänger			Projekt			Version				
Firma / Amt	Person	Funktion	Kien	Kiental	Boden	V 0.0	V 1			
OIK I	Ernst Spycher	Wasserbauingenieur	o			x	x			
OIK I	Daniel Feuz	SI / Amtschwellenmeister	o				x			
SAH	Rolf Künzi	OBL	o			x	x			
OIK I	P. Vettiger	Landerwerb	o				x			
GSK	HU. Zurbrügg	Präsident	o				x			
	H. Luginbühl	Kassier	o				x			
	J. Jäggli	Sekretärin	o				x			
pol. Gde	St. Burn	Bauverwaltung Reichenbach	o				x			
FI	B. Rieder	Fischereiaufseher	o				x			
IC Infraconsult AG	W. Padrock	Umweltbaubegleitung	o			x	x			
HZP	M. Schilling	Hydraulik, StV GPL	o				x			
GI	R. Hänni	Geologie / Geotechnik	o				x			
Geotest	W. Rohr	Bodenbaubegleitung	o				x			
E+B Bern	Patrick Buchs	Kunstabauten	o			x	x			
E+B Bern	Mirko Feller	Supervision	o			x	x			
E+B Spiez	Guido Lauber	GPL / Projektingenieur	o			x	x			
E+B Spiez	Dorit Jahne	öBL (Gerinne)	o			x	x			
E+B Spiez	Armin Hemmi	öBL (Kunstabauten)	o			x	x			
ARGE Kandertal	HU. Rauber	Geschäftsleiter, Baulose 1, 4, 7	o				x			
ARGE Chiene	Bernhard Ruf	Geschäftsleiter, Baulos 3	o				x			

1.3 Abkürzungen

Abkürzung Bedeutung

ARGE	Arbeitsgemeinschaft
BG	Begleitgruppe
E+B	Emch+Berger AG Bern oder Spiez
FI	Fischereiinspektorat
GI	Geotechnisches Institut
Gde	Gemeinde
GPL	Gesamtprojektleiter
GSK	Gesamtschwellenkorporation Reichenbach
HZP	Hunziker, Zarn & Partner AG
HWS	Hochwasserschutz
IC	Infraconsult AG
IG	Interessengemeinschaft

Abkürzung Bedeutung

LLE	Lokale, lösungsorientierte Ereignisanalyse
LT	Leitungsteam
NSI	Naturschutzinspektorat
OIK I	Oberingenieurkreis I
OBL	Oberbauleitung
öBL	örtliche Bauleitung
PI	Projektingenieur
PQM	Projekt-Qualitäts-Management
SI	Strasseninspektorat
SAH	Schälchli, Abegg + Hunzinger
UBB	Umweltbaubegleitung
WV	Werkvertrag

2 Projektdaten

2.1 Impressum

Auftraggeber

Gesamtschwellenkorporation
Reichenbach

Der Präsident Hansueli Zurbrügg
Lindenmatte
3722 Scharnachtal
Tel.: ++41-33 676 22 43

Oberbauleitung

Rolf Künzi mail: rolf.kuenzi@flussbau.ch
SAH, Schwarztorstrasse 7, 3007 Bern

Projektbearbeitung

Ingenieurgemeinschaft HWS Chiene Gesamtprojekt 2006 (Planung und Ausführung)

Emch+Berger AG Bern,
Niederlassung Spiez

Seestrasse 7, 3700 Spiez
Tel.: ++41-33 650 75 71

Guido Lauber mail: guido.lauber@emchberger.ch

Hunziker, Zarn & Partner AG

Schachenallee 29, 5000 Aarau
Tel.: ++41-62 823 94 61

Michael Schilling mail: mschilling@hzp.ch

Gestaltung

Landschaftsarchitekt

Höheweg 11, 3550 Langnau im Emmental/BE
Tel.: ++41-34 402 36 72

Simon Buchmann mail: sbuchmann@solnet.ch

Geologie und Baugrund

Geotechnisches Institut

Seestrasse 7, 3700 Spiez
Tel.: ++41-33 650 72 80

Helmut Steiger mail: helmut.steiger@geo-online.com

StV. Reto Hänni mail: reto.haenni@geo-online.com

Hydraulik Auslaufbauwerk

Varianten Geschiebesammler /
Schwemmholzurückhalt

Eichenberger Revital
Valtanna 17, 7202 Says
Tel.: ++41-81 353 75 11

Rolf Eichenberger mail: info@eichenberger-revital.ch

Umweltbaubegleitung

IC Infraconsult AG

Bitziusstrasse 40, 3006 Bern
Tel.: ++41-31 359 24 30

Wolfgang Padrock mail: wolfgang.padrock@infraconsult.ch

Geotest

Birkenstrasse 15
3052 Zollikofen
Tel.: ++41-31 910 01 01

Werner Rohr mail: werner.rohr@geotest.ch

WFN

Murtenstrasse 52
3205 Gümmenen
Tel.: ++41-31 751 18 74

Arthur Kirchhofer mail: arthur.kirchhofer@wfn.ch

Projektleitungsteam (LT)

Kanton Bern
Gemeinde Reichenbach
Schwellenkorporation

Ernst Spycher, Tiefbauamt des Kantons Bern, OIK I
Daniel Feuz, Strasseninspektor / Amtschwellenmeister, OIK I
Rolf Künzi, Oberbauleitung
Willy Müller / Beat Rieder, Fischereiinspektorat
Klaus Köhler / Alfred von Känel, Gemeinderäte
Hansueli Zurbrügg, Präsident Gesamtschwellenkorporation R'bach
Rudolf Scherz, Schwellenmeister Kiental
Jasmin Jäggli, Sekretärin
Guido Lauber, E+B Spiez / Michael Schilling, HZP

Projektbegleitgruppe (BG) WBP

Aufgehoben / war im Rahmen der Mitwirkung aktiv

2.2 Projektabgrenzungen

Einleitung:

- Im Anschluss an die Bearbeitung der LLE (Ereignisanalyse HW 2005 inkl. Variantenstudium mit Massnahmenvorschlag), wurde im März 2006 mit der Erarbeitung des Wasserbauplans Gesamtprojekt 2006 begonnen
- Der Wasserbauplan ist ein Folgeprojekt der Hochwasserereignisse vom August 05
- Aufgrund der aktuellen Gefährdungssituation wurde für das Projekt das beschleunigte Wasserbauplanverfahren nach WBG, Art. 27, mit verkürzter Einsprache- und Beschwerdefrist angewendet
- Das Hochwasserereignis im August 2005 hat gezeigt, dass für den Ortsteil Kien einerseits sowie für die Einzelsiedlungen in Kiental Boden andererseits kein ausreichender Hochwasserschutz gewährleistet ist
- Mit der Realisierung der Wasserbauprojekte soll das vorhandene Schutzdefizit beseitigt werden

Einzelprojekte:

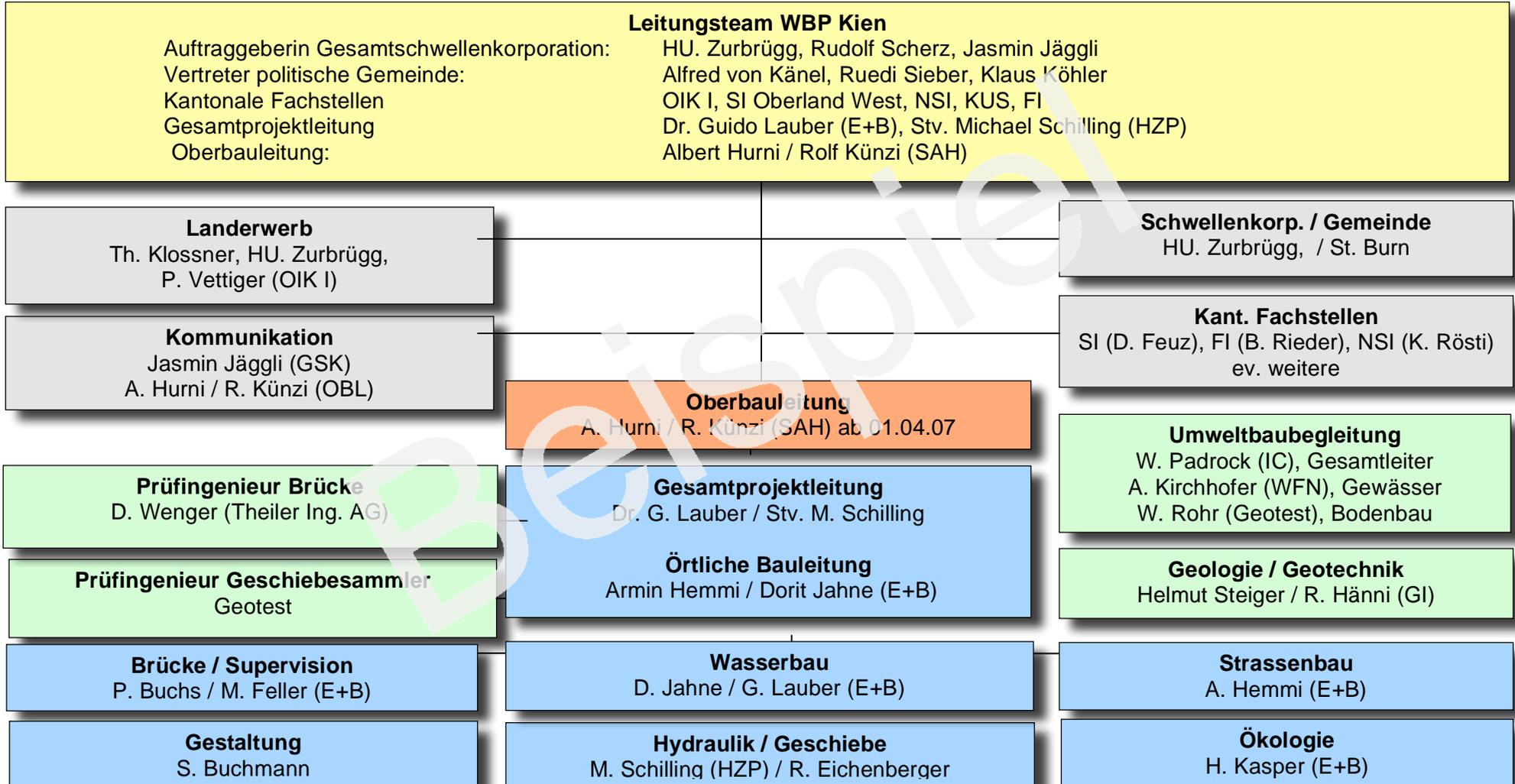
- **Sofortmassnahmen**
 - Ergreifen von Sofortmassnahmen zum provisorischen Schutz vor weiteren Überflutungen
 - in Kiental Boden
 - Strassenanhebung
 - Verbauung und Ausbaggerung am Spiggebach und Gornerewasser
 - Anpassen der Werkleitungen
 - an der Chiene in Kien
 - Ausbaggerung Gerinne im Bereich des zukünftigen Sammlers oberhalb Kien
 - Erstellen eines provisorischen Schutzdamms im Bereich des zukünftigen Sammlers oberhalb Kien
 - Ausbaggerung Gerinne im Mündungsbereich zur Kander
 - Abrechnung separat in vereinfachtem Verfahren
- **Wasserbauplan Kiental Boden**
 - Ausscheiden eines Geschiebemanagementsraumes Gornerewasser
 - Gerinneaufweitung und Uferverbauung am Spiggebach
 - Umsiedlung des Campingplatzes
 - Aufbauen eines Längsschutzdamms
- **Wasserbauplan Kien**
 - neuer Geschiebesammler mit Auslaufbauwerk aus Stahlbeton, Erddamm, Schwemmhölzrückhalt und neuer Zufahrtsstrasse, Rückhaltevolumen ca. 60'000 m³, Voraushub Lockermaterial ca. 35'000 m³
 - Gerinneverbreiterung von ca. 9 auf 15 m (Sohlenbreite), Gerinneverbau mit Blockschwellen und Uferschutz, Länge ca. 610 m
 - Neue Trogbrücke über die Chiene, Länge ca. 34 m, mit Strassenanpassung Länge ca. 170 m
 - Sekundärdamm und mobile Massnahmen für den Überlastfall auf der orographisch rechten Gerinneseite zum Schutz von Reichenbach Dorf
 - Schutzdamm Lugibächli / Kander beim Sportplatz Kien

2.3 Loseinteilung Wasserbauplan Kien

Los / Etappe	Bauzeit	Ausführende	Ausführung
Vorlos: Werkleitungsumlegungen und Bau der prov. Umfahrung	ca. 2 Monate	ARGE Vorlos: Gebr. Müller / U. Müller / P. Mürner	Okt. – Dez. 06
Los 1: Gerinneausbau im Bereich der Brücke (Mittelteil)	ca. 4 Monate	ARGE Kandertal: Gebr. Müller AG / Marti AG / S+J AG / Egger H. AG / U. Müller / P. Mürner / K&K AG	Jan. - April 07
Los 2a, 2b: Gerinneausbau restl. Teile (Einlauf Kander / Auslauf Sammler)	ca. 6 Monate		Okt. 07 - April 08
Los 3: Neue Brücke und Strassenkorrektio	ca. 8 Monate	ARGE Chiene: Sustra AG / Ruf Bau	Febr. 07 – Sept. 07
Los 4: Damm Überlastfall	ca. 3 Monate	ARGE Kandertal: Gebr. Müller AG / Marti AG / S+J AG / Egger H. AG / U. Müller / P. Mürner / K&K AG	Jan. - April 07
Los 5: Geschiebesammler Stahlbetonarbeiten	ca. 6 Monate		Mitte Sept. 07 - April 08
Los 6: Geschiebesammler Erdarbeiten	ca. 3 - 4 Monate		Mitte Sept. 07 - April 08
Los 7: Schutzdamm Lugibächli			
1. Etappe (Terrainanpassung Parzelle Michel-Frei)	ca. 1 Monat	Gebr. Müller AG / Militär P. Mürner / U. Müller	Sept. 06
2. Etappe (Schutzdamm)	ca. 3 Monate	ARGE Kandertal: Gebr. Müller AG / Marti AG / S+J AG / Egger H. AG / U. Müller / P. Mürner / K&K AG	Jan. - März 07

3 Projektorganisation

3.1 Organigramm Bauherr / Planung



3.2 Organigramm Ausführung Los 1: Gerinneausbau im Bereich der Brücke

ARGE KANDERTAL



Gebr. Müller AG
Bauunternehmung
Dorfstrasse
3713 Reichenbach



Marti AG
Bauunternehmung
Parallelstrasse 18
3714 Frutigen



Seeberger + Jordi AG
Bauunternehmung
Ob. Bahnhofstrasse 27
3714 Frutigen



Egger H. AG
Bauunternehmung
Brüggmattweg 42
3714 Frutigen



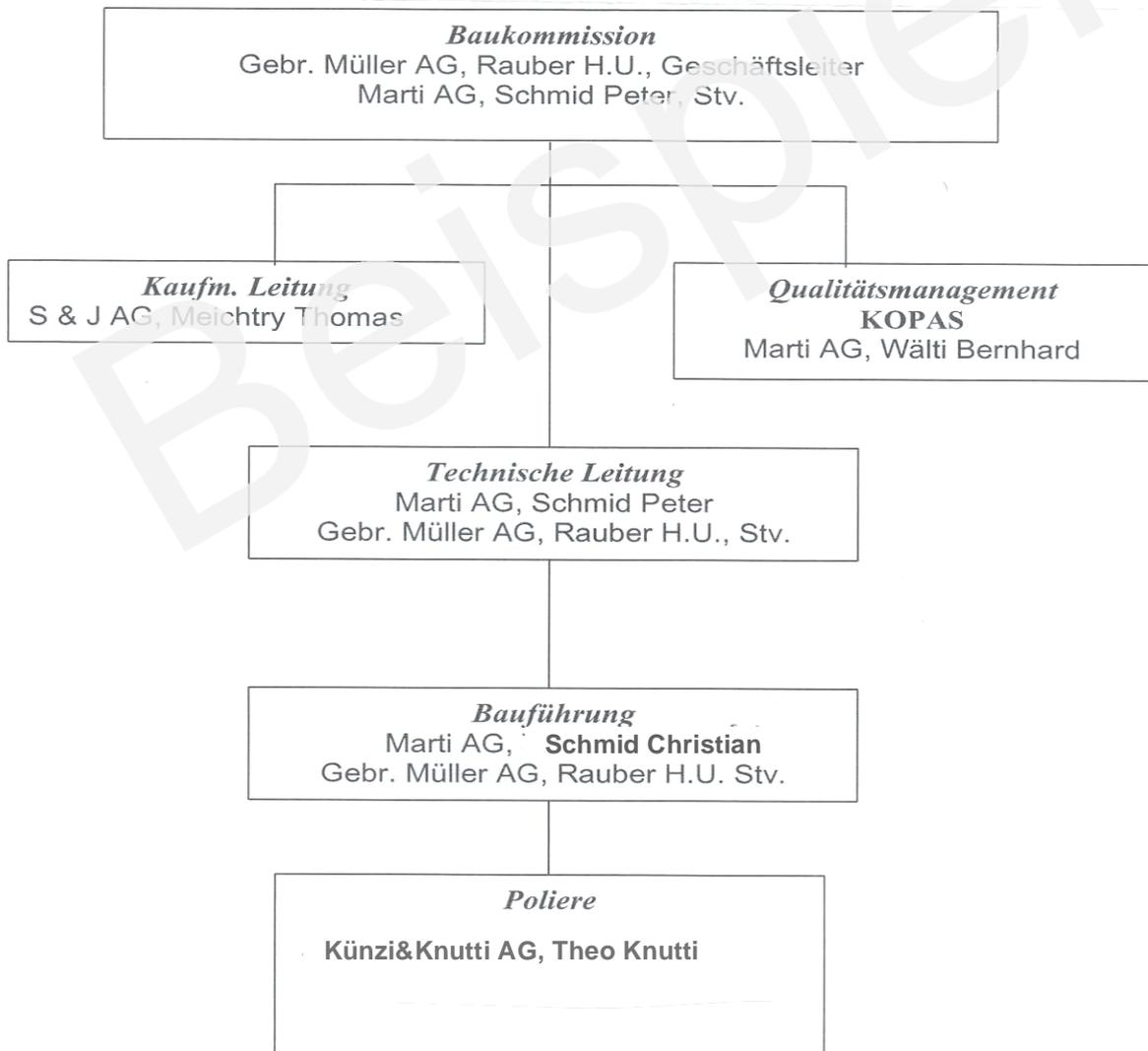
Müller Ueli
Bauunternehmung
Kien
3713 Reichenbach



Mürner Pierre
Bauunternehmung
Kienstrasse
3713 Reichenbach



Künzi & Knutti AG
Bauunternehmung
Landstrasse 84
3715 Adelboden



3.3 Organigramm Ausführung Los 3: Neue Brücke und Strassenkorrektur

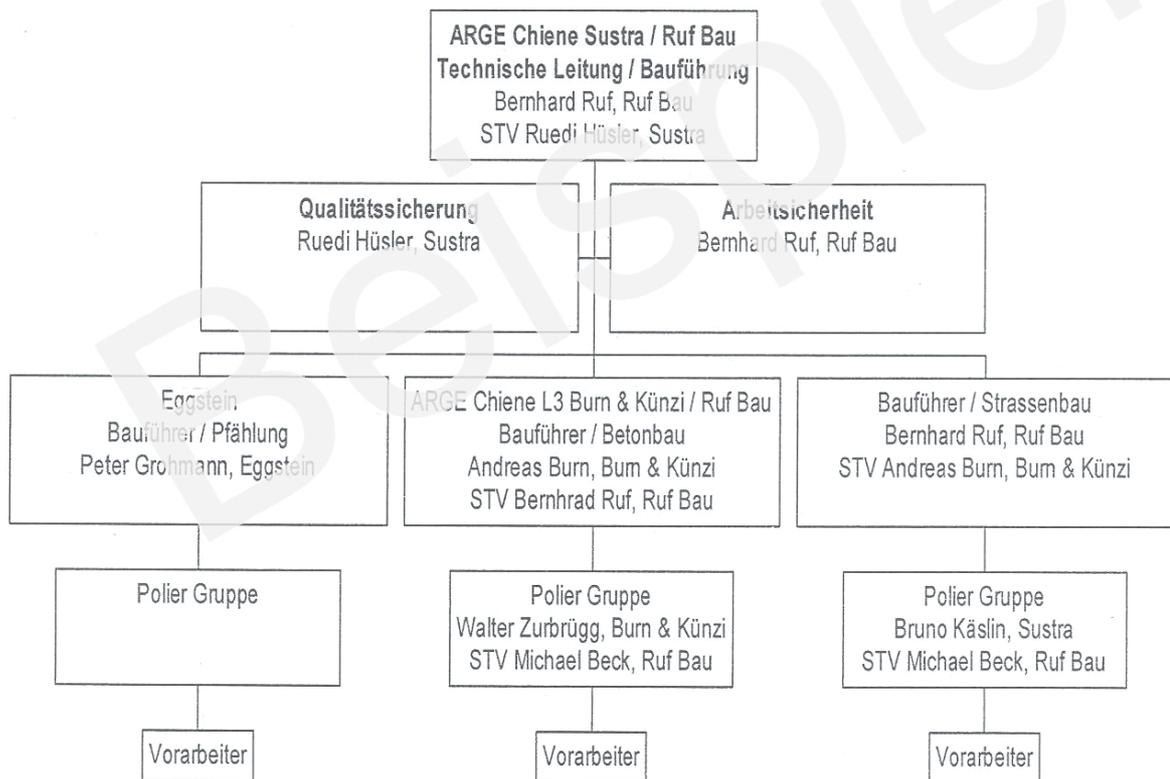


Ruf Bau



ARGE Chiene L3

Baustellenbezogenes Organigramm



3.4 Adresslisten

Kommunikationslisten

- Behörden
- Grundeigentümer
- Wasserbauplan
- Bauausführung

sind vorhanden und werden periodisch nachgeführt
siehe Anhang

4 PQM

4.1 Planung / Bauleitung / Projekt - Chancen / -Risiken

Durch das PQM-System wird sichergestellt, dass die Zusammenarbeit innerhalb der gesamten Projektorganisation reibungslos funktioniert und die Anforderungen des Auftraggebers vollständig, in der geforderten Qualität, zur rechten Zeit und innerhalb der vorgegebenen Kosten erfüllt werden.

4.2 Qualitätsschwerpunkte

Die Qualitätsschwerpunkte wurden wie folgt festgelegt:

Nr.	QSP Anforderung	Vorgesehene Massnahmen	Verantwortlich
1	Geologie / Geotechnik / Hydrogeologie		
1.1	Pfahlfundation Brücke	<ul style="list-style-type: none">- Gute Arbeitsvorbereitung- Voraushub mit Aussortierung der Blöcke oberhalb der Moräne- Begleitung der Bohrungen durch den Geotechniker mit Beurteilung des Materials- Einbindung der Pfähle mind. 6 m in die Moräne- Pfahlfuss auf trockenen und nicht aufgeweichten Baugrund stellen, Verfüllung mit Beton unmittelbar nach dem Bohren	<u>öBL</u> Unternehmer GI
1.2	Foundation Stahlbeton-Auslaufbauwerk	<ul style="list-style-type: none">- Einbindung des Sperrenfusses in den unterliegenden Fels (Felschizont möglicherweise variabel = „flexible“ Lösung erforderlich)- Einbindung der Sperrenflanken auf der linken Seite in den Erddamm (vgl. Nr. 1.3), auf der rechten Seite in den anstehenden Fels	<u>PI</u> GI
1.3	Abschlussdamm Geschiebesammler	<ul style="list-style-type: none">- Festlegung der Lastfälle in Zusammenarbeit mit dem WWA unter Berücksichtigung der Talsperrenverordnung- Dammabdichtung- Bemessung und Aufzeichnung der Details in den Profilen	<u>GI</u> PI

2	Planung		
2.1	Planwerk	<ul style="list-style-type: none"> - interne Kommunikationswege kurz halten - Projektbasis sowie Kontroll- und Überwachungspläne für alle Einzelbauwerke (Objekte) erstellen und durchsetzen - Nutzungsvereinbarungen treffen - regelmässige Sitzungen / Absprachen / Koordinationen 	<u>GPL / PI</u> öBL
2.2	Orientierungen	<ul style="list-style-type: none"> - regelmässige Orientierungen der Bevölkerung über Mitwirkungen / Infoblätter / Medien 	<u>Gde</u> GPL
3	Bauausführung		
3.1	Wasserhaltung / Hochwasser	<ul style="list-style-type: none"> - seriöse Wasserhaltung erstellen - Gesamtbaustelle so organisieren, dass jederzeit ein Hochwasser mit begrenzter Schadenwirkung abfliessen kann, ohne Erhöhung der Überflutungsrisiken - Baugeräte abends und am Wochenende immer aus dem Gerinne entfernen - genaue Beobachtung der Wetterentwicklung - Notfallkonzept Hochwasser mit den erforderlichen Stellen absprechen, erstellen und breit verteilen 	<u>öBL</u> Unternehmer
3.2	Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> - enge Betreuung durch die Umweltbaubegleitung - Aufnahme der Umweltbelange in die Traktandenliste der periodisch stattfindenden Bausitzungen - vor Baubeginn mit allen Beteiligten mögliche Risikoszenarien durchbesprechen und vorsorgliche Massnahmen treffen bezügl. Ölunfall / Staubentwicklung / Erschütterung / Trübung des Gewässers 	<u>öBL</u> ÜBB Fachdienste Kanton Unternehmungen
3.3	Anwohner	<ul style="list-style-type: none"> - Frühzeitiger Miteinbezug von Anwohnern / Anrainerbetrieben / Schulen 	<u>öBL</u> OBL
3.4	Ausführungsdetails	<ul style="list-style-type: none"> - frühzeitiger Miteinbezug der betroffenen Fachstellen bei allen sensiblen Details mit „Eichung“ aller am Bau Beteiligten, um ein möglichst adäquates und den Vorstellungen der Fachpersonen entsprechendes Resultat zu erzielen 	<u>öBL</u> OBL
4	Aussergewöhnliche Ereignisse		
4.1	Hochwasser	<ul style="list-style-type: none"> - Vorkehrungen gemäss 3.1 - Notfallkonzept Hochwasser mit Abgabe der Verantwortung an Feuerwehr und Krisenstab im Falle steigenden Hochwassers 	<u>öBL</u> OBL

4.3 Administratives

Protokolle und Aktennotizen:

Erstellen und ablegen nach den jeweils bürointernen Regelungen

Planwerk:

Erstellen und ablegen nach den jeweils bürointernen Regelungen

5 Kommunikation

5.1 Sitzungswesen

5.1.1 Planungssitzung

Leitung	E+B Spiez
Protokoll	Kein Protokoll / Bewirtschaften über eine Pendenzenliste
Teilnehmer	R. Künzi OBL G. Lauber GPL / PI, E+B D. Jahne / A. Hemmi PI / öBL, E+B * bei Bedarf * M. Schilling Hydraulik, HZP * P. Buchs Kunstbauten, E+B * H. Steiger / R. Hänni Geotechniker, GI * W. Padrock Umweltbaubegleitung, IC Infraconsult AG
Verteiler	Teilnehmer / intern / GI
Sitzungsziel	Koordination Planungsarbeiten
Traktanden	Nach Bedarf
Sitzungsintervall	wöchentlich
Ablage	Nach büointernen Richtlinien

5.1.2 Besprechungen mit Dritten

Leitung	Je nach Verantwortlichkeit
Protokoll	Erstellung einer Aktennotiz von jeder Besprechung mit Dritten
Teilnehmer	Nach Bedarf
Verteiler	Teilnehmer + OBL + GSK + weitere nach Bedarf
Ablage	Nach büointernen Richtlinien

5.1.3 Bausitzung Los 1 (Gerinneverbau im Bereich der Brücke)

Leitung	D. Jahne, E+B
Protokoll	dito Leitung
Teilnehmer	R. Künzi OBL D. Jahne öBI PI, E+B HU. Rauber Geschäftsleiter, ARGE Kandertal Chr. Schmid Bauführer, ARGE Kandertal Th. Knutti Polier, ARGE Kandertal * bei Bedarf * H. Steiger / R. Hänni Geotechniker, GI * W. Padrock Umweltbaubegleitung, IC Infraconsult AG * W. Rohr Bodenbaubegleitung, Geotest * D. Feuz SI (Strasseninspektorat) * B. Rieder FI (Fischereiinspektorat) * S. Buchmann / * M. Schilling Gestalter / resp. Hydraulik
Verteiler	Teilnehmer GSK Präsident / Schwellenmeister / Sekr. Kant. Fachstellen SI / FI / NSI Gde GR / Bauverwaltung / Bäuert Kien Intern / UBB
Sitzungsziel	Koordination Bauarbeiten intern Koordination Bauarbeiten mit weiteren Losen
Traktanden	Nach büointernen Richtlinien
Sitzungsintervall	1 x pro Woche / pro 14 Tage je nach Intensität der Baustelle
Ablage	Nach büointernen Richtlinien

5.1.4 Bausitzung Los 3 (Neue Brücke inkl Strassenkorrektur)

Leitung	A. Hemmi, E+B	
Protokoll	dito Leitung	
Teilnehmer	A. Hurni / R. Künzi OBL A. Hemmi öBl PI, E+B B. Ruf Geschäftsleiter, ARGE Chiene A. Burn Bauführer, ARGE Chiene Kunstbauten W. Zurbrügg Polier, ARGE Chiene Kunstbauten Weitere Spezialisten (Pfahlbohrarbeiten) * bei Bedarf * P. Buchs Kunstbauten, E+B * H. Steiger / R. Hänni Geotechniker, GI * W. Padrock Umweltbaubegleitung, IC Infraconsult AG * D. Feuz SI (Strasseninspektorat) * B. Rieder FI (Fischereiinspektorat) * S. Buchmann / * M. Schilling Gestalter / resp. Hydraulik	
Verteiler	Teilnehmer GSK Präsident / Schwellenmeister / Sekr. Kant. Fachstellen SI / FI / NSI Gde GR / Bauverwaltung / Bäuert Kien Intern / UBB	
Sitzungsziel	Koordination Bauarbeiten intern Koordination Bauarbeiten mit weiteren Losen	
Traktanden	Nach bürointernen Richtlinien	
Sitzungsintervall	1 x pro Woche / pro 14 Tage je nach Intensität der Baustelle	
Ablage	Nach bürointernen Richtlinien	

5.1.5 Projektleitungsteamsitzung

Leitung	E. Spycher, OIK I	
Protokoll	GSK	
Teilnehmer	HU. Zurbrügg GSK, Präsident R. Scherz GSK, Schwellenmeister J. Jäggli GSK, Sekretärin A. v. Känel GR Reichenbach, Ressort Tiefbau K. Köhler Bäuertpräsident Kien E. Spycher OIK I, Wasserbauingenieur A. Hurni / R. Künzi OBL D. Feuz Strasseninspektorat W. Müller / B. Rieder Fischereiinspektorat G. Lauber GPL / PI, E+B * bei Bedarf * M. Schilling Hydraulik, HZP * P. Vettiger Landerwerb * W. Padrock Umweltbaubegleitung, IC Infraconsult AG	
Verteiler	Teilnehmer	
Sitzungsziel	Projektleitung / Koordination im Verfahren / Fachtechn. Belange	
Traktanden	Nach Bedarf	
Sitzungsintervall	Nach Bedarf (ca. alle 1 – 2 Monate)	
Ablage	Nach bürointernen Richtlinien	

Grundsatz: Von allen Besprechungen / Sitzungen werden Protokolle, Aktennotizen und / oder Pendenzlisten erstellt / geführt, dies dient der Projektsteuerung, der Kontrolle durch die Beteiligten, der Kommunikation, der Transparenz sowie der Nachvollziehbarkeit der Entscheide.

5.1.6 Projektbegleitgruppensitzung

Leitung	E. Spycher, OIK I	
Protokoll	E+B	
Teilnehmer	HU. Zurbrügg Chr. Rubin R. Allenbach Chr. Greber * bei Bedarf K. Köhler L. Freystätter H.-J. Müller U. Klossner J. v. Känel M. Lengacher E. Spycher A. Hurni / R. Künzi G. Lauber * M. Schilling * D. Jahne	GSK, Präsident Regierungstatthalteramt Frutigen GR Reichenbach GR Reichenbach Bäuerpräsident Kien-Aris Bäuerpräsident Kiental Tiefbaukommission de R'bach Kander-Paletten Holzbau OIK I, Wasserbauingenieur ÖBL GFL / PI, E+B Hydraulik, HZP PI / öBL
Verteiler	Teilnehmer	
Sitzungsziel	Interesseneinbringung / Mitwirkung	
Traktanden	Nach Bedarf	
Sitzungsintervall	Nach Bedarf	
Ablage	Nach den internen Richtlinien	

zeitlich begrenzte Funktion = während Mitwirkungsphase

Beispiel

6 Kostenkontrolle

6.1 Rechnungslauf

1) Rechnungsadresse:

Gesamtschwellenkorporation Reichenbach
Präsident HU. Zurbrügg
Lindenmatte
3722 Scharnachtal

einreichen:

p. A. Emch + Berger AG Bern
Niederlassung Spiez
Seestrasse 7
3700 Spiez

Die Rechnungen werden ohne Doppel zugestellt. Damit sind Bemerkungen, Ergänzungen, Korrekturen der Kontrollinstanzen immer auf der Originalrechnung ersichtlich. Rechnungskopien werden durch die einzelnen Kontrollinstanzen erst nach Kontrolle und Visum erstellt.

2) Rechnungslauf

- Gesamtprojektleitung / örtliche Bauleitung = öBL
- Oberbauleitung = OBL
- Bauherr = GSK
- Kassier Bauherr = KGSK
- OBERINGENIEURKREIS I, Thun = OIK

- Die öBL stempelt und datiert jede eingehende Rechnung. Kontrolliert materiell und rechnerisch → Visum. Eintrag in Baubuchhaltung und Kostenkontrolle. Erstellt Fotokopie zu eigenen Akten. Gibt Originalrechnung weiter an OBL.
- Die OBL kontrolliert die Rechnung fachlich → Visum. Gibt Originalrechnung weiter an Präsident GSK.
- Der Präsident GSK gibt die Rechnung zur Zahlung frei → Visum. Gibt Originalrechnung weiter an KGSK.
- Der KGSK bezahlt die Rechnung innerhalb von 45 Tagen ab Rechnungsdatum. Vermerkt auf der Originalrechnung die Belegnummer → Visum. Gibt Originalrechnung mit Zahlungsbeleg weiter an öBL.
- Die öBL erstellt periodisch die Subventionseingabe an OIK I mit Formular "Abrechnung Nr.", Rechnungsliste, Originalrechnungen, Zahlungsbeleg.
- Der OIK kontrolliert die Subventionseingabe → Visum. Erstellt die Subventionsabrechnung Kanton und Bund. Gibt die Originalrechnung mit Subventionsabrechnung weiter an KGSK (die Originalrechnungen müssen bei KGSK 5 Jahre für Finanzkontrolle zur Verfügung stehen). Gibt eine Kopie Subventionsabrechnung an öBL zur Information.
- Schlusszahlung erst frei geben nach Schlussabnahme und ev. Mängelbehebung. Garantien gemäss Werkvertrag müssen vorliegen.

6.2 Rechnungsstempel

HWS 05		
Chiene	Registraturnummer:	
Kien / Boden	Eingang:	
Arbeitstyp:	Baulos:	Position:
Rechnungskontrolle	Datum	Visum
örtl. Bauleitung		
Oberbauleitung		
GSK		
Kassier GSK		

Kantonsbeitrag geprüft		
------------------------	--	--

Erläuterung:

HWS 05 Chiene:	Haupttitel
Kien / Boden:	Untertitel: Durchstreichen des jeweils nicht benötigten Projekts
Arbeitstyp:	Subventionsabrechnung mit 5 Arbeitstypen: Landerwerb (Land) Bauarbeiten (Bau) Projekt+Bauleitung (P+B) Vermessung+Vermarchung (V+V) Verschiedenes (Versch)
Baulos:	nähere Bezeichnung Baulos in Kien
Position:	zur Kostenkontrolle = Endkostenprognose auf Basis KV
Rechnungskontr.:	mit jeweiligem Eintrag von Datum und Visum
örtliche Bauleitung:	Emch+Berger AG; Frau D. Jahne / Herr A. Hemmi
Oberbauleitung:	Herr A. Hurni resp. Herr R. Künzi
GSK:	Gesamtschwellenkorporation; Hr. HU Zurbrügg
Kassier GSK:	Herr H. Luginbühl

6.3 Kostenüberwachung

- Die Kostenüberwachung für die Realisierung ist Sache der Oberbauleitung
- Abweichungen und Endkostenprognosen werden durch die öBL dokumentiert
- Die Erstellung von Standberichten erfolgt durch die OBL

6.4 Kostennachführung

Kostengrundlage	- Werkvertragssummen gem. Leistungsverzeichnis	
Ausmessen, Abrechnen	- monatlich anhand von Detailausmassen	öBL
	- aktuell nachgeführt	
	- von ARGE + öBL bereinigt und anerkannt	
	- Akkordleistungen + Regie	
Endkostenprognose	- 1/2-jährlich	öBL
	- Verteiler an OBL z.H. Leitungsteam	
Aufteilung	- nach Baulosen	öBL
Zusatzleistungen / Nachtragspreise	- in einer separaten Liste erfassen	GPL/öBL
	- von OBL bewilligen lassen	
	- Kostenauswirkung auf KV überprüfen	
Teuerung	- gemäss WV, vierteljährlich nach PKI	
Rückbehalte	- Gemäss SIA 118	

6.4.1 Administratives

Grundsatz
Formales

Genehmigter Werkvertrag

- Nach buchhalterischen Regeln
- mit Objekt- und Detailbezeichnungen
- mit MwSt.-Nummer
- fortlaufend nummeriert
- mit Berücksichtigung der Konditionen
- mit Angabe der Zeitperiode
- mit Garantierückbehalt
- visiert ARGE
- Kontrollen = s. Rechnungslauf unter 6.1
- Zahlungsfrist 45 Tage
(Schlusszahlung 60 Tage)

7 Terminkontrolle

Die Terminkontrolle für die Realisierung obliegt der örtlichen Bauleitung mit Unterstützung durch die Oberbauleitung, und wird im Rahmen der periodisch stattfindenden Bausitzungen je Los traktandiert und behandelt.

8 Ausführungskontrolle

Die Ausführungskontrolle wird durch entsprechende Kontrollpläne pro Objekt sichergestellt. Folgende Objektkontrollpläne werden erstellt:

- Neue Brücke über die Chiene
- Gerinneverbau
- Abschlussperre in Stahlbeton
- Abschlussdamm Geschiebesammler
- Schwemmholzurückhalt

9 Sicherheit

9.1 Zielsetzung der Baustellensicherheit

Ziel der entsprechenden Bestrebungen ist die Erhöhung der Sicherheit während der gesamten Bauausführungsphase insbesondere für:

- **Strasse und Strassenbenützer** (Verkehrssicherheit)
- **Baubeteiligte und Personal** (Arbeitssicherheit)
- **Umwelt** (Umweltsicherheit)

Dabei sind insbesondere die folgenden Sicherheitsbereiche von Bedeutung:

- Technische und physische Sicherheit
- sowie Unfallverhütung
- und Gesundheitsschutz

Die für die Sicherheit Verantwortlichen der beteiligten Auftragnehmer sollen bei der Planung und Durchsetzung von Sicherheitsmassnahmen in möglichst optimaler Form von allen am Bau Beteiligten unterstützt werden.

9.2 Grundsätze

- Die Sicherheitsziele bestehen primär in der Einhaltung der Sicherheitsanforderungen der geltenden Normen, Vorschriften, Gesetze, Bestimmungen, Richtlinien und übrigen Vorgaben
- Jeder am Bau Beteiligte unternimmt zur Unfall-Verhütung die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen und ist im Rahmen seiner Aufgaben für die Einhaltung der entsprechenden Vorgaben verantwortlich
- Unfälle passieren nicht, Unfälle werden gemacht
- Sicherheit ist lernbar

9.3 Verantwortlichkeiten

Die Verantwortlichkeiten im Rahmen der Bauausführung sind in der SIA-Norm 118 Art. 103 – 113 (Schutz- und Fürsorgemassnahmen) festgelegt. Es gelten die folgenden allgemeinen Zuständigkeiten:

- Bauherr
- Planer und Projektierende inkl. Geologe und Umweltfachleute
- Bauleitung
- Unternehmung

9.4 Prozesslenkung Sicherheit

Zur Umsetzung mit dem Werkvertrag gehören:

- Systematische und periodische Kontrollen der vertraglich vereinbarten Massnahmen und die Schulung aller Beteiligten
- Regelung der Schnittstellen / Zuständigkeiten für die Arbeitssicherheit auf der Baustelle
- Sensibilisierung aller Beteiligten
- Sicherheits - Audits und Begehungen zur Sicherheit
- Traktandieren des Themas Sicherheit an den entsprechenden Bausitzungen
- regelmässige Überwachung von Baugruben, Böschungen, Gebäuden
- Beobachtung der Wetterprognosen, messen des Wasseranfalls
- Erstellen von Kommunikationslisten mit Tel- sowie Natelnummern / Notfallnummern
- Erstellen eines Notfallkonzepts im Falle von Hochwasser

10 Berichtswesen

10.1 Baustellentagebuch

Die öBL betreibt ein Baustellentagebuch mit den wichtigsten Arbeiten, Weisungen und Ereignissen der Baustelle. Dieses dient als "Nachschlagewerk und Gedankenstütze" für Bauleiterberichte, Ausmassdiskussionen, Dokumentationen etc.

10.2 Wochenbericht

Ein eigentlicher Wochenbericht wird nicht erstellt. Die getätigten Arbeiten sind aus den Bau-sitzungsprotokollen ersichtlich, genauso wie die geplanten Arbeiten für die folgende Woche. Überdies gibt die Unternehmung eine Kopie der Tagesrapporte wöchentlich der örtlichen Bau-leitung z. H. deren Akten ab.

10.3 Halbjahresbericht

Die OBL erstellt mit Unterstützung der öBL einen halbjährlichen Bericht z. H. der Bauherr-schaft. Dieses Dokument soll folgende Informationen enthalten:

- Projektstand Planung (ausgeführt / Prognose)
- Projektstand Ausführung (ausgeführt / Prognose)
- Controlling (Termine / Kosten / Qualität)
- Beststellungsänderung (Mehr- / Minderleistungen)
- Personaleinsatz Unternehmung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Besondere Ereignisse
- Fotodokumentation

10.4 Bericht Umweltbaubegleitung

Die Umweltbaubegleitung erstellt mit Unterstützung der öBL einen halbjährlichen Bericht zur periodischen Orientierung der Kantonalen Fachstellen über den Stand des Projekts.

Dieses Dokument soll folgende Informationen enthalten:

- 1. Zweck
- 2. Berichtsperiode
- 3. Stand der Ausführungen
- 4. Organisation Umweltbaubegleitung
- 5. Begehungen und Besprechungen
- 6. Tätigkeiten der Umweltbaubegleitung (inkl. Fotodokumentation und ggf. Dokumentation besonderer Ereignisse)
- Anhang: Stand Massnahmenplan; dieser dokumentiert die Nachführung der Auflagen

10.5 Weiteres

Weitere Informationen können den periodischen und spezifischen Sitzungen entnommen werden.

Anhang

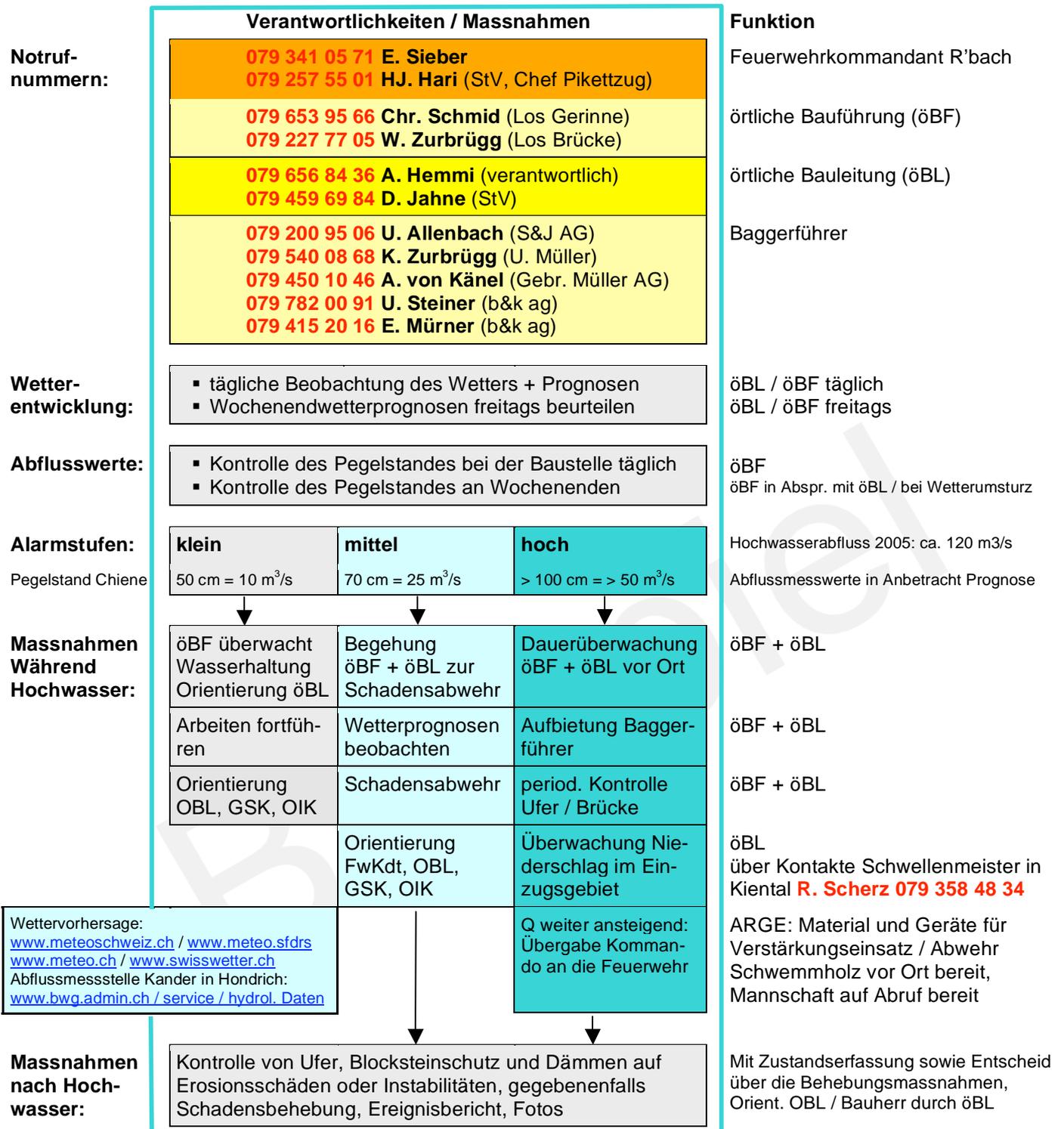
- Übersicht der Baulose in Kien, Situation
- Zusammenstellung der verschiedenen Kommunikationslisten
- Notfallkonzept

Beispiel



- (V)** Vorarbeiten
 Oktober - Dezember 2006
 - Werkstatteinrichtungen BRW, Süßwasser, WHG, Privat
 - Provisorische Umlenkungswegweiser für den Bau der neuen Brücke
 - (1)** Gerinnungsbau im Bereich Brücke (Km 0+880 - 0+950)
 Mitte Dezember 2006 - April 2007 (Fertigstellung bis Mai 2007)
 - 8 Quertage
 - 46 m Längsverbau
 - Brückung Längs "Stahnpolster"
 - (2a)** Gerinnungsbau (Km 0+500 - 0+800)
 Oktober 2007 - April 2008
 - 5 Quertage
 - 1 Blockmaße von ca. 30 m Länge
 - 100 m Längsverbau
 - (2b)** Gerinnungsbau (Km 0+820 - 0+880)
 Oktober 2007 - April 2008
 - 4 Quertage
 - 140 m Längsverbau
 - (3)** Neue Brücke und Stauwerkskrebellen
 Januar - August 2007
 - Neue Brücke, L= 85,70 m
 - Stauwerkskrebellen, L= 170 m
 - Anweisungen
- Weitere Losen:**
- (4)** Damm Oberlauf Km
 - (5)** Geschleissmauer Km, Stahlbetonbauwerk
 - (6)** Geschleissmauer Km, Erdarbeiten
 - (7)** Schutzgerinne Längsverbau
- > Verkehr / Werkverkehr
 —————> Fußweg
 —————> Bausperrverkehr Baustufe 1

Notfallkonzept Hochwasser



Notfallkonzept Ölunfall

1. Weiteres Ausfliessen von Ölen, Treibstoffen oder Chemikalien verhindern (Ölposten / Ölsperrern)
2. Meldungen an: Fw. Notruf **118** / GSA **031 633 39 81** oder **112** (ausserhalb Bürozeit)
3. Ausgeflossene Flüssigkeiten auffangen und /oder binden
4. Ausgeflossene Flüssigkeiten fachgerecht entsorgen

Tiefbauamt des Kantons Bern	Vorlagen und Beispiele	
Fachordner Wasserbau	750	Realisierung
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert:	750.2	Notfallkonzept



Beispiel Notfallkonzept

Teil 1: Beispiel HWS Chiene in Kien

Teil 2: Beispiel Warn- und Alarmdispositiv Trachtbach

Notfallkonzept Hochwasser

Notrufnummern:	Verantwortlichkeiten / Massnahmen			Funktion
	<p>079 000 00 00 F. Muster 079 000 00 00 P. Muster (StV, Chef Pikettzug)</p> <p>079 000 00 00 L. Muster XX AG (Los 2 Gerinne) 079 000 00 00 D. Muster XY AG (Los 5 Sammler) 079 000 00 00 Dispo XY (Notfallnummer)</p> <p>079 000 00 00 C. Muster 033 000 00 00 A. Muster</p> <p>079 000 00 00 F. Muster (XX AG) 079 000 00 00 B. Muster (XX AG) 079 000 00 00 V. Muster (XX AG) 079 000 00 00 Z. Muster (XY AG) 079 000 00 00 T. Muster (XY AG)</p>			<p>Feuerwehrkommandant</p> <p>örtliche Bauführung (öBF)</p> <p>örtliche Bauleitung (öBL)</p> <p>Baggerführer</p>
Wetterentwicklung:	<ul style="list-style-type: none"> tägliche Beobachtung des Wetters + Prognosen Wochenendwetterprognosen freitags beurteilen 			<p>öBL / öBF täglich</p> <p>öBL / öBF freitags</p>
Abflusswerte:	<ul style="list-style-type: none"> Kontrolle des Pegelstandes bei der Baustelle täglich Kontrolle des Pegelstandes an Wochenenden 			<p>öBF</p> <p>öBF in Abspr. mit öBL / bei Wetterumsturz</p>
Alarmstufen: Pegelstand Chiene	<p>klein</p> <p>10 m³/s</p>	<p>mittel</p> <p>25 m³/s</p>	<p>hoch</p> <p>50 m³/s</p>	<p>Hochwasserabfluss 2005: ca. 120 m³/s</p> <p>Abflussmesswerte in Anbetracht Prognose</p>
Massnahmen Während Hochwasser:	<p>öBF überwacht Wasserhaltung Orientierung öBL</p>	<p>Begehung öBF + öBL zur Schadensabwehr</p>	<p>Dauerüberwachung öBF + öBL vor Ort</p>	<p>öBF + öBL</p>
	<p>Arbeiten fortführen</p>	<p>Wetterprognosen beobachten</p>	<p>Aufbietung Baggerführer</p>	<p>öBF + öBL</p>
	<p>Orientierung OBL, GSK, OIK</p>	<p>Schadensabwehr</p>	<p>period. Kontrolle Ufer / Brücke</p>	<p>öBF + öBL</p>
Wettervorhersage: www.meteoschweiz.ch / www.meteo.sfrds www.meteo.ch / www.swisswetter.ch Abflussmessstelle Kander in Hondrich: www.bwg.admin.ch/service/hydrol.Daten	<p>Orientierung FwKdt, OBL, GSK, OIK</p>		<p>Überwachung Niederschlag im Einzugsgebiet</p>	<p>öBL</p> <p>über Kontakte Schwellenmeister</p> <p>H. Schweizer 079 000 00 00</p>
	<p>Q weiter ansteigend: Übergabe Kommando an die Feuerwehr</p>			<p>ARGE: Material und Geräte für Verstärkungseinsatz / Abwehr Schwemmholz vor Ort bereit, Mannschaft auf Abruf bereit</p>
Massnahmen nach Hochwasser:	<p>Kontrolle von Ufer, Blocksteinschutz und Dämmen auf Erosionsschäden oder Instabilitäten, gegebenenfalls Schadensbehebung, Ereignisbericht, Fotos</p>			<p>Mit Zustandserfassung sowie Entscheid über die Behebungsmassnahmen, Orient. OBL / Bauherr durch öBL</p>

Unfall: Polizei 117 / Sanität 144 / REGA 1414 / Dr.med. Beispiel 033 333 33 33 / Dr.med. Beispiel2 033 222 22 22

Notfallkonzept Ölunfall

- Weiteres Ausfliessen von Ölen, Treibstoffen oder Chemikalien verhindern (Ölposten / Ölsperren)
- Meldungen an: Fw. Notruf **118** / GSA **031 633 39 81** oder **112** (ausserhalb Bürozeit)
- Ausgeflossene Flüssigkeiten auffangen und /oder binden
- Ausgeflossene Flüssigkeiten fachgerecht entsorgen

Unfall: Polizei 117 / Sanität 144 / REGA 1414 / Dr.med. Beispiel 033 333 33 33 / Dr.med. Beispiel2 033 222 22 22

Einwohnergemeinde Brienz / Trachtbach

Warn- und Alarmdispositiv: Kriterien für Warn- und Alarmstufe

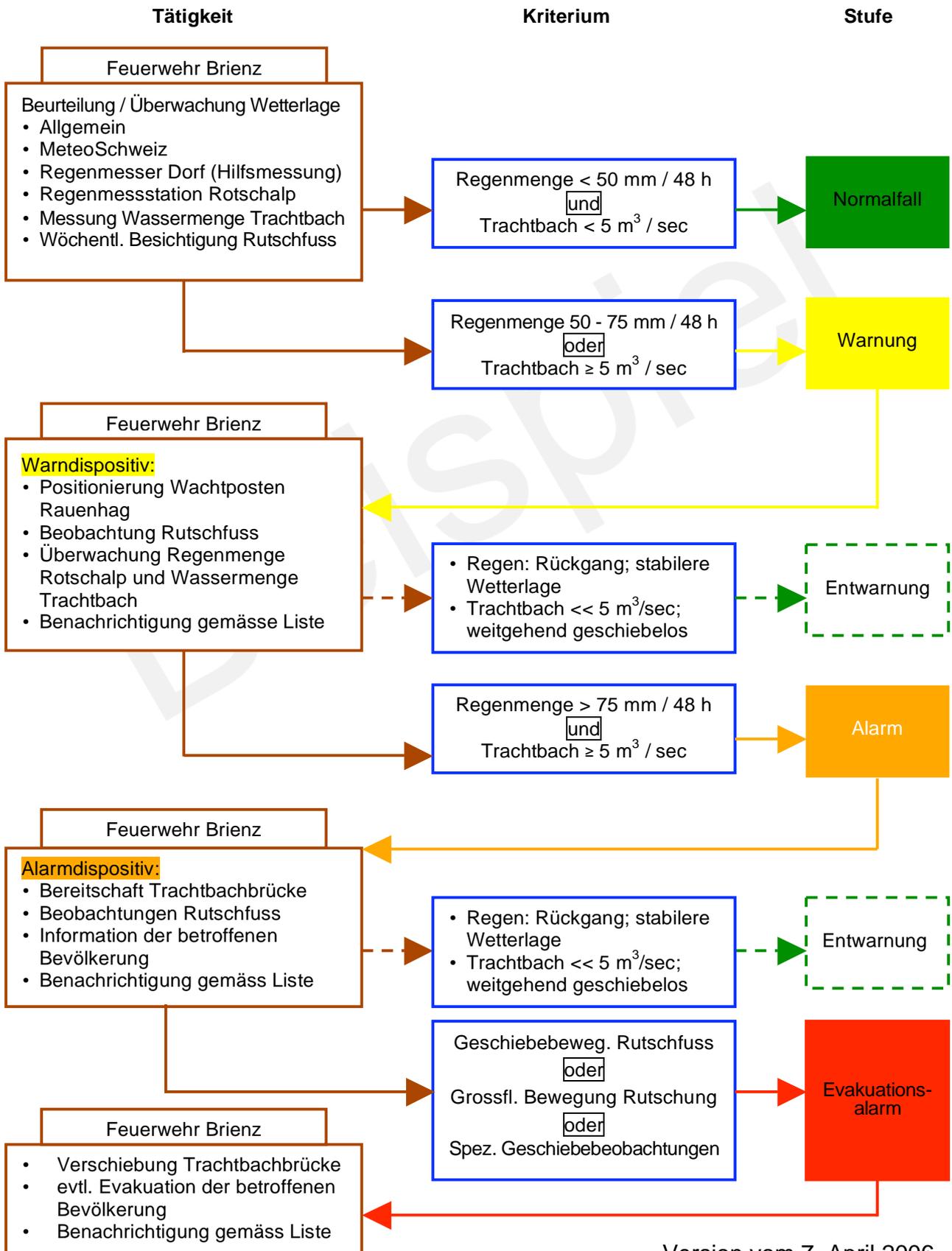
Kriterium \ Stufe	Normalfall	Warnung	Alarm	Evakuationsalarm
Regenmenge (Summe) Messstation Rotschalp*	< 50 mm / 48 h	50 bis 75 mm / 48 h	> 75 mm / 48 h	[> 75 mm / 48 h]
	und	oder	und	
Wassermenge Trachtbach (inkl. Geschiebe)**	$< 5 \text{ m}^3 / \text{sec}$	$\geq 5 \text{ m}^3 / \text{sec}$	$\geq 5 \text{ m}^3 / \text{sec}$	$[\geq 5 \text{ m}^3 / \text{sec}]$
Geschiebebewegungen/ Rutschbewegungen Ritzwald	---	---	---	Feststellung durch Beobachtungs- posten

* Automatische IFKIS-Regenmessstation Rotschalp, abrufbar unter www.ifkis.ch/infoman ⇨ Benutzername und Passwort

** Markierung im Gerinne des Trachtbaches (jeweils orografisch rechts) oberhalb der Dindlenbrücke und ca. 5 m oberhalb der Trachtbachbrücke (Restaurant Steinbock)

Einwohnergemeinde Brienz / Trachtbach

Warn- und Alarmdispositiv: Vorgehensschritte



Einwohnergemeinde Brienz / Trachtbach

Warn- und Alarmdispositiv:
Benachrichtigungsliste für Feuerwehr Brienz

Funktion	Name	Telefon/Mobile/Fax	W	A	EA	EA*
Feuerwehr Brienz	Pikettzug Herr Muster, Kommandant	M 000 000 00 00				
		M 000 000 00 00				
Gemeinderats- präsident	Name e-Mail Adresse	T 000 000 00 00	X	X	X	X
		M 000 000 00 00				
		P 000 000 00 00				
Förster	Name e-Mail Adresse	T	X	X	X	X
		M 000 000 00 00				
		F				
Strasseninspektor	Name e-Mail Adresse	T 000 000 00 00	X	X	X	X
		M 000 000 00 00				
		P 000 000 00 00				
Baustelle Ritzgräben ARGE Ritzgraben	Name, Bauführer e-Mail Adresse	T 000 000 00 00	X	X		
		M 000 000 00 00				
		F 000 000 00 00				
Baustelle Ritzgräben Firma XY	Name, Bauleiter e-Mail Adresse	T 000 000 00 00	X	X		
		M 000 000 00 00				
		F 000 000 00 00				
Fachexperte Murgang	Name e-Mail Adresse	T 000 000 00 00		X	X	X
		M 000 000 00 00				
		F 000 000 00 00				
Fachexperte Hochwasser	Name e-Mail Adresse	T 000 000 00 00		X	X	X
		M 000 000 00 00				
		F 000 000 00 00				
Fachexperte Rutschung	Name e-Mail Adresse	T 000 000 00 00		X	X	X
		M 000 000 00 00				
		F 000 000 00 00				
Kreisoberingenieur	Name e-Mail Adresse	T 000 000 00 00			X	X
		M 000 000 00 00				
		F 000 000 00 00				
Regionale Einsatzzentrale KAPO (REZ)	e-Mail Adresse	T 000 000 00 00			X	X
		M ---				
		F 000 000 00 00				

W = Warnung

A = Alarm

EA = Evakuationsalarm nur Verschiebung Trachtbachbrücke

EA* = Evakuationsalarm inkl. Evakuierung der betroffenen Bevölkerung

Anhang 3

KAWA, Abt. Naturgefahren	<i>Name</i> <i>e-Mail Adresse</i>	T	000 000 00 00	Yellow	Orange	Red	X
		M	000 000 00 00				
		F	000 000 00 00				
Regierungsstatt- halter	<i>Name</i> <i>e-Mail Adresse</i>	T	000 000 00 00	Yellow	Orange	Red	X
		M	000 000 00 00				
		F	000 000 00 00				
Zentralbahn	<i>Name</i> <i>e-Mail Adresse</i>	T	000 000 00 00	Yellow	Orange	Red	X
		M	000 000 00 00				
		F	000 000 00 00				

W = Warnung

A = Alarm

EA = Evakuationsalarm nur Verschiebung Trachtbachbrücke

EA* = Evakuationsalarm inkl. Evakuierung der betroffenen Bevölkerung

Version vom 30. März 2007

Beispiel

Tiefbauamt des Kantons Bern	Vorlagen und Beispiele	
Fachordner Wasserbau	750	Realisierung
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert:	750.3	Subventionsabrechnung Bund



Beispiel

Subventionsabrechnung Bund



Oberingenieurkreis I
Tiefbauamt des Kantons Bern

Subventionsabrechnung Bund

Kanton **Bern**
Gemeinde Reichenbach
Gewässer Chiene, Lugibächli und Kander

Abrechnungs Nr. 11 vom 07.05.2009

(ersetzt diejenige vom 27.11.08)

Verfügungsnummer	Verfügungsdatum	Kostenvoranschlag	Bundesprozent	Bundesbeitrag
1834	16.6.2007	7'000'000.00*	42.00%	SFr. 2'940'000.00
		*Kosten bis Ende 2007		

Rekapitulation

Abrechnungssumme bis zum	29.11.2007	SFr. 781'830.20
Betrag der vorliegenden Abrechnung vom	7.5.2009	<u>SFr. 281'058.05</u>
Baukosten bis zu diesem Datum		<u>SFr. 1'062'888.25</u>
Bundesbeitrag 42.00% von	SFr. 1'062'888.25	SFr. 446'413.05
Bereits ausbezahlter Bundesbeitrag		<u>SFr. 328'368.68</u>
Fälliger Bundesbeitrag		<u>SFr. 118'044.35</u>



Kanton **Bern**
Gemeinde **Reichenbach**
Gewässer **Chiene,
Lugibächli und Kander**

Abrechnungs Nr. 11 vom 07.05.2009

Ausgaben	Total der vorangehenden Abrechnungen [Fr.]	Total der vorliegenden Abrechnung [Fr.]	Bisheriger Aufwand [Fr.]
Landerwerb	804.40	0.00	804.40
Bauarbeiten	744'622.90	199'382.15	944'005.05
Projekt + Bauleitung	27'342.25	33'036.85	60'379.10
Vermessung + Vermarchung	5'142.05	2'145.10	7'287.15
Verschiedenes	3'918.60	46'493.95	50'412.55
Total	781'830.20	281'058.05	1'062'888.25

Tiefbauamt des Kantons Bern	Vorlagen und Beispiele	
Fachordner Wasserbau	750	Realisierung
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert:	750.4	Subventionsabrechnung Kanton



Beispiel

Subventionsabrechnung Kanton



Subventionsabrechnung Kanton

Gemeinde **Reichenbach**
Bauherrschaft Gesamtschwellenkorporation Reichenbach
GEWÄSSER Chiene, Lugibächli und Kander
Abschnitt Chiene km 0+180 - 0+530 / Lugibächli und Kander im Bereich Sportplatz Kien
Projekt Unwetter 2005 - Hochwasserschutz Chiene in Kien / Gesamtprojekt 2006

TEILABRECHNUNG **Nr. 11** vom 7.5.2009

SUBVENTIONSBECHLÜSSE

Bund Subventionsverfügung Nr. 1838 vom 16.06.2007

Kanton Nr. 0492 Verpflichtungskredit RRB vom 21.03.2007

BAUPROGRAMM Vorlos 2006
Baulose 1, 3, 4 und 7 2007
Baulose 2, 5 und 6 2007/2008

Baujahr 2006/ 2007

Verfügungsnummer	Verfügungsdatum	Kostenvoranschlag	Kantonsprozent	Kantonsbeitrag
0492	21.3.2007	18'000'000.00	44.00%	7'920'000.00

Rekapitulation

Abrechnungssumme bis zum	27.11.2008	SFr. 867'187.60
Betrag der vorliegenden Abrechnung vom	7.5.2009	<u>SFr. 195'700.65</u>
Baukosten bis zu diesem Datum		<u>SFr. 1'062'888.25</u>
Kantonsbeitrag 44.00% von	SFr. 1'062'888.25	SFr. 467'670.85
Bereits ausbezahlter Kantonsbeitrag		<u>SFr. 381'562.54</u>
Fälliger Kantonsbeitrag		<u>SFr. 86'108.30</u>

Kanton
Gemeinde
Gewässer

Bern
Reichenbach
Chiene in Kien / Gesamtprojekt 2006



Oberingenieurkreis I
Tiefbauamt des Kantons Bern

Belegliste Teilabrechnung Nr. 11 vom 07.05.2009

Zahlungsempfänger	Arbeitstyp	Geleistete Arbeit	Position Abr. Intern	Beleg/VG Nr.	Rechnungs- datum	Betrag exkl. MwSt.	MwSt.	Betrag inkl. MwSt.	Subventions- berechtigte Kosten
	Landerwerb	Verkehrswertschätzung	2.01	70/66	01.04.06	804.40	0.00	804.40	804.40
	Verschiedenes	Baustellentafeln	2.71	33/21	05.02.07	570.00	43.35	613.35	613.35
	Verschiedenes	Abfischen	2.71	56/55	20.03.07	568.00	0.00	568.00	568.00
	Projekt und Bauleitung	Geologie	2.35	104/101	11.12.06	14'647.50	1'113.20	15'760.70	15'760.70
	Bauarbeiten	Bauarbeiten; Baulos 3	2.14	105/101	15.03.07	39'460.75	3'064.95	42'525.70	42'525.70
	Vermessung und Vermarchung	Marchrekonstr.	2.61	120/118	19.04.07	482.60	36.70	519.30	519.30
	Verschiedenes	Anpflanzung	2.71	144/138	07.05.07	2'452.50	0.00	2'452.50	2'452.50
	Bauarbeiten	Bauarbeiten, Baulos 3	2.14	172/168	09.05.07	55'751.05	4'330.25	60'081.30	60'081.30
	Projekt und Bauleitung	UBB	2.36	170/168	14.05.07	5'332.60	405.30	5'737.90	5'737.90
	Verschiedenes	Publikation Subm. Geschiebe	2.71	208/204	03.07.07	264.65	20.10	284.75	284.75
	Bauarbeiten	Bauarbeiten, Baulos 1	2.12	212/204	11.07.07	339'826.00	26'394.80	366'220.80	366'220.80
	Vermessung und Vermarchung	Aufn. Gerinne u. Abst. Strasse	2.61	252/249	23.08.07	2'744.20	208.55	2'952.75	2'952.75
	Projekt und Bauleitung	UBB	2.36	312/307	17.09.07	5'430.90	412.75	5'843.65	5'843.65
	Bauarbeiten	Bauarbeiten, Baulos 1	2.12	317/307	20.09.07	245'933.10	19'102.00	265'035.10	265'035.10
	Vermessung und Vermarchung	Verurkundung Kaufvertrag	2.61	310/307	24.09.07	1'530.00	140.00	1'670.00	1'670.00
	Bauarbeiten	Abbruch Notbrücke Kien	2.11	30/28	14.03.08	10'000.00	760.00	10'760.00	10'760.00
	Verschiedenes	Rissprotokolle	2.71	39/37	15.03.08	1'550.00	117.80	1'667.80	1'667.80
	Verschiedenes	Modellversuche HSR	2.72	184/183	08.09.08	41'660.00	3'166.15	44'826.15	44'826.15
	Bauarbeiten	Wass erfassung Bifengli	2.16	193/185	29.09.08	1'999.00	0.00	1'999.00	1'999.00
	Bauarbeiten	Baulos 5	2.23	215/208	17.10.08	9'121.30	708.45	9'829.75	9'829.75
	Projekt und Bauleitung	Oberbauleitung	2.39	212/208	11.11.08	25'125.20	1'909.50	27'034.70	27'034.70
	Bauarbeiten	Baulos 3	2.14	41/37	09.01.09	60'910.20	4'731.00	65'641.20	65'641.20
	Vermessung und Vermarchung	Landerwerb	2.61	39/37	13.02.09	1'993.55	151.55	2'145.10	2'145.10
	Projekt und Bauleitung	Geologie	2.36	40/37	18.02.09	3'757.95	285.60	4'043.55	4'043.55
	Bauarbeiten	Baulos 8	2.21	53/50	11.03.09	113'301.30	8'610.90	121'912.20	121'912.20
	Projekt und Bauleitung	UBB	2.36	51/50	24.03.09	1'820.25	138.35	1'958.60	1'958.60
Abrechnung 11						181'783.25	13'917.40	195'700.65	195'700.65
Total						987'037.00	75'851.25	1'062'888.25	1'062'888.25



Kanton **Bern**
Gemeinde **Reichenbach**
Gewässer **Chiene,
Lugibächli und Kander**

Abrechnungs Nr. 11 vom 07.05.2009

Ausgaben	Total der vorangehenden Abrechnungen [Fr.]	Total der vorliegenden Abrechnung [Fr.]	Bisheriger Aufwand [Fr.]
Landerwerb	804.40	0.00	804.40
Bauarbeiten	756'451.65	187'553.40	944'005.05
Projekt + Bauleitung	54'376.95	6'002.15	60'379.10
Vermessung + Vermarchung	5'142.05	2'145.10	7'287.15
Verschiedenes	50'412.55	0.00	50'412.55
Total	867'187.60	195'700.65	1'062'888.25

Tiefbauamt des Kantons Bern	Vorlagen und Beispiele	
Fachordner Wasserbau	760	Bewirtschaftung
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert:	760.1	Musterformular Beitragsgesuch/-abrechnung Gerinneabhängige



Beispiel

Beitragsgesuch/ -abrechnung Minimale Schutzwaldpflege an Gerinneabhängigen (Musterformular KS 6.1/5 Beilage 2)

Einfaches Projekt: Minimale Schutzwaldpflege an Gerinneabhängige Beitragsgesuch/-abrechnung	Projektnummer 2009-1
--	-------------------------

Waldabteilung: 2 3700 Spiez Revier: 202 Kandersteg Gemeinde: Truhfen

1 Angaben über Trägerschaft Einzahlungsschein beilegen

Name/Vorname _____

Adresse 1 _____

Adresse 2 _____

Adresse 3 _____

PLZ/Ort _____

Gemeinde: X

privat: X

Staat: _____

Bund: _____

Clearing _____

Bankadresse _____

Zahlungsadresse: PC-Nr. 30-5155-8

Ebankkonto-Nr. Postcheck

IBAN _____

2 Lokalisierung der Flächen:

Mittelpunktkoordinaten 614.500 157.600 Höhe über Meer 850 971 GIS-ID

3 Voranschlag / Abrechnung

	Pauschalansatz	Voranschlag		Abrechnung	
		Anzahl	Beitrag	Anzahl	Beitrag
Grundmassnahmen	m ² 55	75	4125	15	408,25
Grundmassnahmen	m ³				
Holz entrinden	m ²				
Stämme entfernen	m ² 30	75	2250	74	2224,50
Stämme entfernen	m ³				
Kurzschneiden / Zerkleinern	Stk.				
Stöcke sichern	Stk.				
Stöcke sprengen (auf Anordnung der WAbt möglich)	Std.				
Personensicherung in Felslagen	Stk.				
Astmaterial räumen	Std. 25	75	1875	15	1820,10
Wirkungsfläche	ha	0,90			
Total		0,5	6795	0,00	6722,75

4 Trägerschaft: Eingabe des Gesuchs und generelle Bedingungen die A... g der Beiträgen:

Die Trägerschaft beantragt die Subventionierung der projekt... Arbeit...

- Die Weisungen des KAWA müssen befolgt werden.
- Die Massnahmen müssen fachgerecht ausgeführt... dass fach... Personal ein... werden.
- Die Richtlinien und Sicherheitsbestimmungen... KAWA sind... halten... die Arbeit... muss gewährleistet sein.
- Einverständnis... Verichtsver... örtliche St... der Publikat...

Ort: Truhfen Datum: 18.3.09

Land- und Volkswirtschaftskommission
Die Präsidentin: Die Schriftführer

5 Der Revier... ster:

Ort: Truhfen Datum: 10.03.2009 Der Revierförster: A. Huber

Bemerkungen: siehe Beilage []

6 Zustimmung des... durch die Waldabteilung (Original an Revierförster)

Die Zustimmung zum... stellt keine Beitragszusicherung dar.
Diese erfolgt erst durch die Genehmigung der Abrechnung und der Ausgabenbewilligung.
Die Auszahlung der Beiträge erfolgt nach Massgabe der zur Verfügung stehenden Kredite.

Gesuch gültig bis: Datum: 31.10.09

Ort: Spiez Datum: 17.3.2009 Der Oberförster: Chr. V. 9°

Bemerkungen: siehe Beilage []

7 Ausführungsbestätigung des Revierförsters

Die Arbeiten sind fachgerecht ausgeführt. Die Beitragsberechtigung wird anerkannt und die Ausmasse gemäss Ziffer 3, Spalte Abrechnung, bestätigt.

Ort: Truhfen Datum: 7.04.2009 Der Revierförster: A. Huber

Bemerkungen: siehe Beilage []

8 Genehmigung der Abrechnung und Ausgabenbewilligung

Beitragsberechtignte Kosten	Beitragssatz	Beitrag
6722,75	48%	3226,90

Kantonsbeitrag CHF

Ort: Spiez Datum: 14.4.09 Der Oberförster: Chr. V. 9°

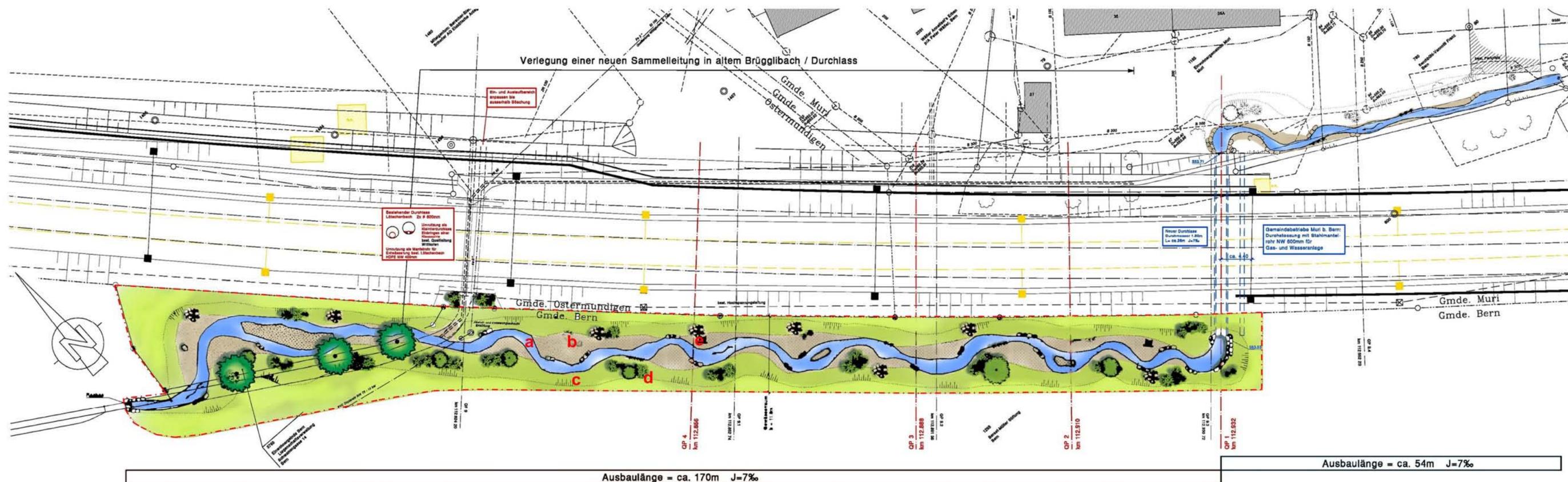
9 Auszahlungskontrolle KAWA:

Sachbearbeiter:	Datum	Visum
	24.4.09	[]
Buchhaltung:		
Versand an WAbt:		

Tiefbauamt des Kantons Bern	Vorlagen und Beispiele	
Fachordner Wasserbau	760	Bewirtschaftung
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert:	760.2	Pflegeplanung

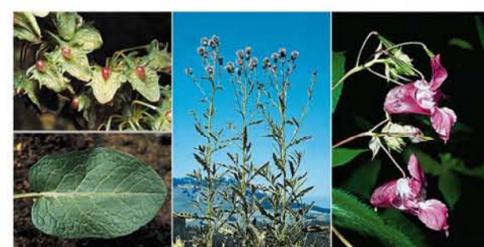


Beispiel Pflegeplan Löttschenbach



Legende Pflegeplan
Renaturierung / Umlegung Lötchenbach

- a neuer Bachlauf
- b mit Seichtwasserzone
- c neue Böschung
- d Anpassung Grünbereich Perimeter Pflegeplan
- e neue Sträucher und Bäume
- bestehende Bäume
- Kleintierstrukturen



- Generell**
- Entfernen von Neophyten und Problemplanzen
- wie zum Beispiel:
- Sommerflieder (*Buddleja*)
 - Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*)
 - Jakobskreuzkraut (*Senecio jacobaea*)
 - Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*)
 - Jap. Staudenknöterich (*Fallopia japonica*)
 - Blacke (*Rumex obtusifolius*)
 - Goldrute (*Solidago canadensis*)
 - Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*)

vgl auch
www.cps-skew.ch/deutsch/schwarze_liste.htm



- Wasserlauf / Bachsohle / Durchlass a/b**
- Ziel:
- keine übermässige Ufererosion oder Ablagerungen von Feinmaterialien (insbesondere nach Hochwasserereignissen bei Durchlass und Drainageeinleitungen)
 - keine übermässige Verkräutung
- Massnahme:
- periodisches Freihalten



- Wiese c**
- Ziel:
- artenreiche, magere Blumenwiese
- Unterhalt:
- Schnitt 1 - 2x / Jahr (Schnitthöhe mind. 8 cm)
 - 1. Schnitt ab 1. Juli
 - event. 2. Schnitt ab 15. August
 - Entfernung Mahdgut
 - keine Düngung (vgl. StoV)
 - keine Pflanzenbehandlungsmittel (vgl. StoV)



- Gehölze / Bäume d**
- Ziel:
- hohe Heckenqualität bezüglich Dichte, Höhe, Artenvielfalt und Strukturreichtum
- Pflegemassnahmen gemäss Beilage:
- Startpflege; Gras- und Krautvegetation unmittelbar um die Heckensträucher herum mähen, jäten oder flachtreten (nach Bedarf)
 - Normale Pflege
 - selektives Auslichten / Zurückschneiden von rasch wachsenden oder hochwertenden Arten (Nov. bis März)
 - Errichten von einzelnen Asthaufen als Unterschlupf für Tiere



- Kleintierstrukturen / Steinlinsen e**
- Ziel:
- Sonnplatz und Unterschlupf für Kleintiere insbesondere Reptilien
- Massnahme:
- Jährliche Kontrolle
 - periodisch Freihalten oder Rückschnitt von Gehölzen übermässigem Gras- oder Krautbewuchs

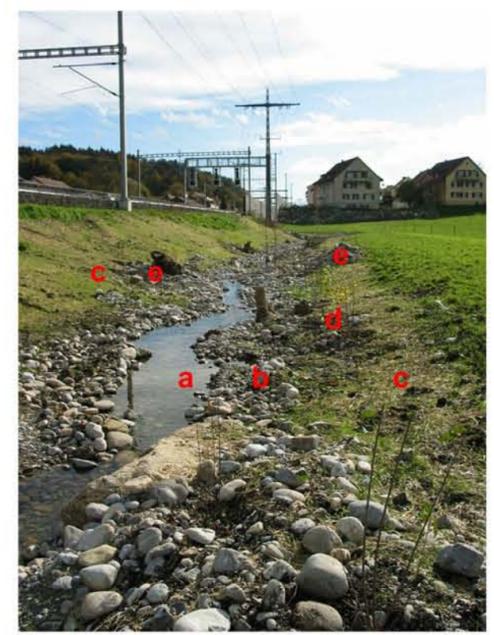


Abb. nach Bauabnahme, 24. Okt. 06